

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1938**

7.7.1938 (No. 184)

50 Jahre „Badische Presse“
Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Verlag u. Verlag G.m.b.H., Karlsruhe

Badische Presse
Handels-Zeitung
Badische Landeszeitung

Verkaufspreis 10 Pfg.
Bezugspreise: Monatlich 2.-RM mit da „B“-Sonntagspost; in Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1.70RM; Wollbezug monatlich 1.70RM, auswärts 4.20RM

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Neuer Rhein- und Kinzigbote General-Anzeiger für Südwestdeutschland Harb-Anzeiger
Karlsruhe, Donnerstag, den 7. Juli 1938

Massenauswanderung aus Brasilien

Brutale Entnationalisierungsaktion der Regierung Vargas
Deutschstämmige, Italiener und Polen besonders betroffen
Drahtbericht unseres Sonderberichterstatters

Rio de Janeiro, 7. Juli. Auf den brasilianischen Eisenbahnen sieht man seit einiger Zeit mehr oder minder große Trupps von Personen, die im Begriff sind, das Land zu verlassen.

Es handelt sich durchweg um brasilianische Staatsbürger ausländischer Herkunft, vornehmlich aus Deutschland, Italien und Polen. Sie alle wandern nicht ohne Grund in ihre alte Heimat zurück oder lassen sich in anderen südamerikanischen Staaten nieder.

Sie wären in ihrer Vaterheimat bestimmt geblieben, wenn nicht das Regime des Präsidenten Vargas fast geradezu ungläubliche Zustände heraufbeschworen hätte.

Diese Gesetze haben die deutsche Öffentlichkeit und die Presse in Italien und Polen wiederholt beschäftigt.

Alle diese Maßnahmen haben eine unerhörte Erbitterung ausgelöst, zumal die heranwachsende Jugend durch die Verschlagung der eigenen Schulen Analphabeten werden.

Nach Mitteilungen brasilianischer Zeitungen sollen im April etwa 400 und im Monat Mai 1000 deutsche Familien das Land verlassen haben.

Alle diese Maßnahmen haben eine unerhörte Erbitterung ausgelöst, zumal die heranwachsende Jugend durch die Verschlagung der eigenen Schulen Analphabeten werden.

Japanische Kreuzer vor den Paracel-Inseln
Truppen bereits gelandet? — 15 Kriegsschiffe auf der Höhe von Hoikow

Eigener Drahtbericht der Badischen Presse

V. Hongkong, 7. Juli. Nach Meldungen aus Hoikow (Hainan) hat die Besetzung der Paracel-Inseln zu japanischen Gegenmaßnahmen geführt. Ein japanischer Kreuzer ist vor den Inseln eingetroffen und soll bereits Truppen gelandet haben.

Die französischen Maßnahmen waren amtlich mit dem Schutz des auf den Paracel-Inseln befindlichen französischen Leuchtturms und der (vorerst allerdings geplanten) meteorologischen Station begründet worden.

nationalisierungspolitik mit ihrer Auswanderung beantworten.

Der Stoß Brasiliens richtet sich in besonderem Maße gegen die Deutschen. Wir haben wiederholt Gelegenheit gehabt, uns mit der unfreundlichen Haltung offizieller Stellen Brasiliens zu beschäftigen.

Bankrott der britischen Palästina-Politik

Sackgasse der hinhaltenden Strategie — Einfluss der Sandschakfrage — Wieder etwa 20 Tote
Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

London, 7. Juli. Jeder Tag bringt neue Aufrühr- und Totschlagnachrichten aus Palästina und jeder Tag steigert die Befürchtung in London, sich in der Zukunft vor die peinlichsten Entscheidungen gestellt zu sehen.

Nun droht die neue ernste Unruhwelle die zerbrechliche Vorkriegspolitik Englands in eine Sackgasse zu treiben.



Mussolini beim Eintreten in Aprilia
Nach einer Rede, in der der Duce dem italienischen Volk die Sicherstellung der Ernährung verkündete, beteiligte sich Mussolini bei den Dreißigjährigen bei dem Eintreten in der neugegründeten Stadt Aprilia in den trockengelegten Pontinischen Sümpfen.

den Vorwurf, daß die von der englischen Regierung mit großer Machtigkeit angekündigte militärische Verteidigungspolitik, die ständig tagenden und immer mehr Todesurteile fallenden Militärgerichte, die mit Stacheldraht abgeperrten Grenzen, die Strafbefehle von arabischen Dörfern durch die Unruhwellen keinen Eindruck gemacht hat.

Nach erster aber wird in London die Auswirkung dieses Scheiterns der englischen militärischen Maßnahmen auf jenen Teil der arabischen Bevölkerung beurteilt, der sich bisher neutral verhalten bzw. auf die englische Seite gestellt hatte.

Zuletzt scheint auch der Verrat der syrisch-arabischen Interessen in der Sandschakfrage durch die Mandatsmacht Frankreich das gereizte Mißtrauen gegen die ungetreuen Treuhänder der Völkerbundsmandate in allen arabischen Staaten gefährlich verstärkt zu haben.

Acht Araber in einem Feuergefecht erschossen

Jerusalem, 7. Juli. In einem Feuergefecht zwischen Arabern und englischen Truppen wurden acht Araber erschossen, während auf englischer Seite zwei Mann verletzt wurden.

Bombenanschlag in Haifa — 10 bis 15 Tote

In Haifa wurde gestern gegen die Polizeistation eine Bombe geschleudert. Es folgte darauf eine schwere Schießerei, 10 bis 15 Araber und Juden wurden dabei getötet und eine große Zahl verwundet.

Syrien unterschreibt Sandschakvertrag nicht

Jerusalem, 7. Juli. Nach einer amtlichen Mitteilung des syrischen Außenministeriums hatte der türkische Außenminister den Vertreter Syriens in Ankara, Emir Abdülmecid, zu sich gebeten.



Aus aller Welt

Hochzeit über Leichen

U.S. Warschau, 7. Juli. Vor einiger Zeit meldete ein Mann der Polizei in Stonim in der Provinz Nowogrod...

Wenn ein Einbrecher niesen muß

U.S. Warschau, 7. Juli. Ein seltsames Pech hatte ein Einbrecher in Drahobuz in Galizien. Er versteckte sich in der Wohnung eines Arztes unter dem Bett...

Ein Wunder, das keines war

Vor wenigen Wochen gab es in Polen eine Sensation um eine Muttergottesstatue im Dorfe Chuski bei Sandomir. Die Gläubigen behaupteten, ein Frevler hätte einen Stein gegen die Muttergottes geworfen...

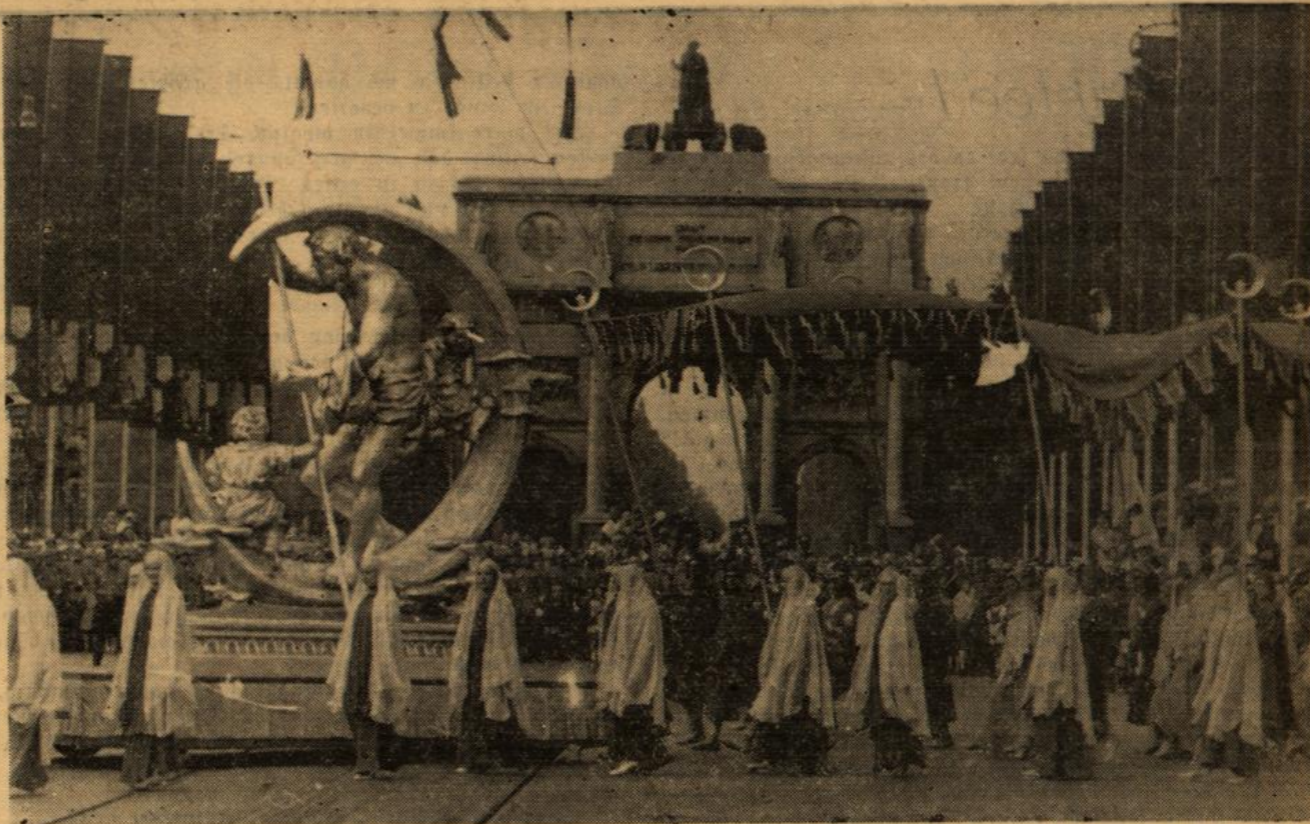
Reinlicher Zwischenfall

Ein peinlicher Zwischenfall ereignete sich bei einem Fest in Simianowiz in Polnisch-Oberschlesien. Zur Werbung für den Kolonialgedanken hatte man auf dem Hütelteich ein Floß aufgestellt...

Gräßlich die Treppen herabsteigen...

R.A. Paris, 7. Juli. Am vergangenen Sonntag hatten sich vor der Sacré-Coeur-Kirche auf dem Montmartre in Paris zahlreiche Neugierige eingefunden...

Unter Leitung der unverwundlichen Mistinguett, der Königin der Pariser Revuechairs, begutachtete ein Preisgericht etwa hundert hübsche junge Mädchen...



Die Kunststadt München ist für den diesjährigen „Tag der deutschen Kunst“ gerüstet. Wieder wird ein farbenprächtiger Festzug durch die Straßen ziehen und die Entwicklung der Kunst symbolisieren. Unsere Aufnahme zeigt einen Ausschnitt aus dem letztjährigen Festzuge. (Presse-Photo)

Neues Wertbewußtsein im Kunsterlebnis

Eine Betrachtung zum Tag der deutschen Kunst / Von Hans Timmer

Es ist eine Fülle von Vorurteilen gewesen, die Jahrzehnte hindurch den Schaffen von Menschen zum künstlerisch uninteressierten Individuum stempelten...

Die Verkaufstellungen der NSG. Kraft durch Freude, die der bildenden Kunst vorbehalten sind, sind ein sprechendes Zeugnis für die festlichen Kräfte, die im Arbeiter schlummern...

Die bildende Kunst verflüchtigt sich jenen Menschen, die oberflächlich ihr gegenüberstehen, sie offenbart sich aber allen, die ernsthaft suchen und den Weg zur Schönheit und Wahrheit zu finden bemüht sind...

Seit dem vorigen Jahrzehnt, als die Technik eine soziale und kulturelle Umschichtung im Volke hervorrief, wurde die breite Masse der Schaffenden mehr und mehr von der Kunst abgedrängt...

eine sogenannte „gebildete Bürgerschicht“ vollendete diese Entwicklung. Sie predigte, daß die Kunst nur der geistigen Schicht des Volkes vorbehalten sei...

Das nationalsozialistische Deutschland hat sich nun die große Aufgabe gestellt, den deutschen Arbeiter wieder zum unmittelbaren Mitgestalter eines deutschen Kulturlebens zu machen...

Um dieses Ziel zu erreichen, muß erst eine Umwälzung von Vorurteilen überwunden werden, denn noch immer glaubt zumeist der Arbeiter, daß Museen und Kunstausstellungen Einrichtungen seien, die seiner Lebenshaltung grundsätzlich nicht entsprechen...

Kunst und Leben begegnen sich

Der Künstler weiß, daß sein Schaffen nur dann Gültigkeit hat, wenn es vor der Gemeinschaft besteht, und der Betrachter seinerseits wird den Künstler verstehen, der aus dem Boden der Gemeinschaft seine Werte schuf...

Zwischen dem schaffenden Menschen und der Kunst befehlt keine Schranke mehr. Sie sind sich durch die Geschicke der geschichtlichen Entwicklung mitten im Alltag begegnet.

Kunst, Welt und Wissen

Deutscher Ueberseepreis

Zum hundertjährigen Bestehen des Verlages Georg Westermann ist der im Jahre 1935 aus Anlaß des achtzigsten Jahrestages von Westermanns Monatsheften gestiftete Deutsche Uebersee-Preis ausgeschrieben worden...

Reiznis-Gedanken. Die Preussische Akademie der Wissenschaften gedachte in einer festlichen Sitzung des Jahresfestes ihrer geliebten Vergangenheit und ersten Präsidenten, des großen Denkers und Meisters Gottfried Wilhelm Leibniz...

Berichte um die Wissenschaft und Bergasseffore a. D. Dr. Ing. E. Hans Wenzel...

Ein neues Bühnenstück. Richard Wülfing hat ein neues Bühnenwerk fertiggestellt, das den Titel „Am hohen Meer“ trägt. Es handelt sich um ein Gegenwartsdrama...

Freie der Biennale. Das internationale Preisgericht der Biennale in Venedig hat die beiden Preise Wülfing und dem Schweizer Bühnenautor Hermann Sudmer zugesprochen...

Neuer Intendant des Innsbrucker Stadttheaters. Zum neuen Intendanten des Innsbrucker Stadttheaters wurde Robert Sellwig berufen...

Waverisches Staatsschauspiel am Tag der Deutschen Kunst. Das Waverische Staatsschauspiel wird am Tag der Deutschen Kunst drei Vorstellungen geben...

Adolf Hitler:

„Die Kunst muß wirklich Verkünderin des Erhabenen und Schönen und damit Trägerin des Natürlichen und Gesunden sein.“

Am Tag der Deutschen Kunst 1938, vom 8.-10. Juli in München, findet sich Kunst und Leben zum ewigen Bunde



## Denkmal der deutschen Wehr am Oberrhein

Reichsstatthalter Robert Wagner unterrichtet sich über die Ausgestaltung der Ehrenhalle des Armeemuseums

Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner ließ sich am Dienstagvormittag durch Museumsdirektor Dr. Martin und Baurat Koch über die bauliche Ausgestaltung des dritten Teiles, des Mittelbaues, des Badischen Armeemuseums Bericht erstatten.

Dieser dritte Teil, mit dessen Vollendung das Badische Armeemuseum fertiggestellt sein wird, soll nicht nur die Ehrenhalle des Museums, sondern in seiner einmaligen Form ein Denkmal der deutschen Wehr am Oberrhein darstellen. Als Zeichen dafür, daß das neue Reich dieses Denkmal erstellt, ist der Mittelbau dafür aussersehen, das Hoheitszeichen des Reiches zu tragen.

Die Ehrenhalle erhält ihre besondere Weihe durch die Unterbringung der in vielen Kriegen mit Ruhm bedeckten Fahnen. Ehrenscheine unter den Fahnen sollen die Namen aller der Soldaten tragen, die unter diesen Feldzeichen gefallen sind und in den Totenlisten der Regimenter aufgeführt sind. Jeder der Gefallenen lebt so im Gedächtnis der Nachwelt.

Die Halle bildet in ihrer überaus schlichten Formgebung und unter Verwendung von edlem Material den würdigen Rahmen für die Fahnen. Sie ist die geheiligte Stätte für Feiern der Gemeinschaft sowohl, die ihre Besten geopfert hat, als auch des Einzelnen, der in stillem Bedenken verweilt.

Die Vorschläge von Direktor Martin und Baurat Koch fanden das volle Verständnis und die Anerkennung des Reichsstatthalters. Er beauftragte anschließend mit eingehendem Interesse die Weltkriegsabteilung des Armeemuseums.

## Italienische Studienkommission besucht Karlsruhe

Begrüßung heute Abend am Hauptbahnhof

Heute Donnerstag Abend trifft eine italienische Studienkommission, die sich z. B. in Deutschland aufhält, zu einem kurzen Besuch in der Gauhauptstadt ein. Die italienische Abordnung besteht aus 10 Funktionären der Nationalen Faschistischen Chemiarbeiter-Föderation und zwei Betriebsführern. Sie wird geführt von Dr. B. Berna, dem Leiter der Chemie-Arbeiter-Föderation, in dessen Begleitung sich u. a. der Leiter des Fachamtes Chemie der DAF, Pg. Car u s befindet.

Zu Ehren der italienischen Gäste, die um 20.21 Uhr eintreffen werden, wird eine starke Bekkfabrikabordnung am Bahnhof antreten. Nach der Begrüßung der italienischen Gäste durch die Gauverwaltung Baden der DAF, wird die Bekkfabrikabordnung unter Vorantritt des Musik- und Spielmannszuges der SA-Standarte 109 jurisdiktionsmäßig.

Die Italiener werden anschließend in ihr Hotel geleitet (Germania).

Am Freitag vormittag besichtigt die Studienkommission zuerst die Staatl. Majolikamanufaktur und dann die Parfümerie- und Toilettenwarenfabrik Wolff & Sohn. Nach dem Mittagessen werden unsere Gäste 14.27 Uhr nach Heidelberg abfahren, von wo sie mit dem Omnibus einen der Mutterbetriebe des Fachamtes Chemie, die Deutsche Milchwerke in Zwingenberg an der Bergstraße besichtigen werden. Damit haben die Italiener dann bereits wieder unser Gaugebiet verlassen.

## 60-Jahrefeier des Bad. Staatstechnikums

Das Bad. Staatstechnikum blickt auf ein 60jähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlaß finden am 9. und 10. Juli 1938 verschiedene Veranstaltungen statt. Der Samstag nachmittag bringt Sportwettkämpfe auf der Hochschulkampfbahn. Abends folgt eine Gemeinschaftsfeier im Studentenhause.

### Bestrafte Unvorsichtigkeit

Mittwoch gegen 13.30 Uhr wurde ein Junge, der auf einem Fahrrad die Kreuzung Eisenlohr- — Kriegerstraße zur Körnerstraße überqueren wollte, von einem Auto erfasst. Der Junge trug am linken Fuß einen Knöchelbruch davon. Soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, ist der Junge an dem Unfall selbst schuld, weil er sich beim Überqueren der Straße unvorsichtig verhalten hat.

## Vom Alkohol zur Schwarzfahrt animiert

Im Zirkel mit gestohlenem Auto durch die Straßen — Ein Jahr Gefängnis

Vor dem Karlsruher Schöffengericht hatte sich gestern der 27jährige vorbestrafte Friedrich Lauser aus Anieltingen zu verantworten. Der Angeklagte hatte schon längere Zeit einen roten VW-Kleinwagen im Auge, der einem Bäckermeister gehörte und in einem Holzschuppen in einem Garten an der Straße Mühlburg — Reurent stand. Einem Freunde hatte er angekündigt, daß er demnächst mit diesem Wagen fahren werde und ihn auch geklaut, ob er mitfahren wollte, worauf dieser bedenkl. darauf hinwies, daß er ja keinen Führerschein habe. In der Nacht vom 14. auf 15. Mai, nachdem er vorher vier bis fünf Flaschen Bier getrunken hatte, begab sich Lauser in das Anwesen des Bäckermeisters und drang in den Schuppen ein, indem er mehrere Bretter heraus riß und das Tor öffnete. Mit Hilfe eines Splins und eines Stüchchens Draht setzte er den Wagen in Gang und fuhr damit los durch Mühlburg und in die Kaiserallee. Die Fahrt ging im Zirkel und machte selbst vor dem Vordirektor nicht halt. Schließlich erliefte den Schwarzfahrer sein Schicksal. Ein Polizeibeamter hielt ihn an u. nahm ihn unter schwierigen Umständen mit zur Wache. Beim Transport zur Wache stemmte er sich mit den Füßen gegen den Boden und schlug um sich.

Er hat schon früher Schwarzfahrten mit Fahrzeugen, die ihm nicht gehörten, unternommen. 1933 erhielt er zweimal Geldstrafen, weil er parkende Motorräder bestiegen hatte und damit losgefahren ist, ohne im Besitz eines Führerscheines zu sein. 1935 hat er ein drittes Motorrad weggenommen. Seine Schwarzfahrer-Manie brachte ihm auch

## Alles zum Besten des schaffenden Menschen

Arbeitsstagung des Amtes „Schönheit der Arbeit“

Wie wichtig und erprießlich die Tätigkeit des Amtes „Schönheit der Arbeit“ ist, das zeigte sich erneut auf einer Arbeitsstagung, die am Mittwoch, den 6. Juli, im Großen Hörsaal des Elektrotechnischen Instituts der Technischen Hochschule stattfand. Der Gauwart der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Pg. Sagen, stellte in seinen Begrüßungsworten fest, daß wir die Aufgabe des Amtes „Schönheit der Arbeit“ nicht nur rein äußerlich, sondern vielmehr als Nationalsozialisten betrachten und voll und ganz mit diesem Geiste erfüllen müßten.

Nachdem er den Gruß der Deutschen Arbeitsfront übermittelt hatte, ergriff der stellvertretende Amtsleiter des Reichsamtes „Schönheit der Arbeit“, Dipl.-Ing. Pg. Steinwarz, das Wort zu seinem Vortrag über das Thema:

### „Schönheit der Arbeit“ eine weltanschauliche Aufgabe

Er erinnerte daran, wie der Nationalsozialismus 1933 besonders auf dem Gebiet des Arbeitslebens ein Chaos vorgefunden habe, und wie mit der Schaffung der Deutschen Arbeitsfront eine völlige Neuordnung erfolgt sei. Die wesentlichste Aufgabe war, die Begriffe Proletariat und Klassenkampf zurückzuweisen zu lassen und jeden Menschen in den Genuß der Dinge zu setzen, auf die er Anspruch erheben kann. Deshalb wurde die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ins Leben gerufen, und das Amt „Schönheit der Arbeit“ soll die Voraussetzungen schaffen für die nationalsozialistische Gemeinschaft, die wir jedem deutschen Menschen beibringen wollen. Der Staat habe auf diesem Gebiete vorbildlich zu sein.

Der Begriff „Schönheit der Arbeit“, so fuhr der Redner fort, ist kein Begriff des Geldes, es ist eine nationalsozialistische Forderung. Wir meinen die getroffenen Maßnahmen auch nicht nach dem angewendeten Geld, sondern nach der Art und Weise, wie sie durchgeführt sind im Hinblick auf den verpflichtenden Satz, daß wir für den schaffenden Menschen die bestmöglichen Arbeitsbedingungen schaffen. Es darf nie das Gefühl aufkommen, „hier wird etwas für mich getan, damit man auf der anderen Seite wieder mehr aus mir herausholen kann“. Pg. Steinwarz wies dann darauf hin, daß

### im Zuge der „Schönheit der Arbeit“ namentlich architektonisch-künstlerische Aufgaben erwachsen seien,

für die man früher kein Interesse hatte, da man den Industriebau als reinen Zweckbau ansah. Jetzt habe man die Architekten auf diese Aufgabe so herangeführt, wie es sein soll, und die letzten drei Jahre geben bereites Zeugnis davon, daß eine Umwandlung vor sich ging. Die Einrichtung der Vertrauensarchitekten in ganz Deutschland werde gewiß zu noch besseren und schöneren Erfolgen führen auf Grund der richtungweisenden Arbeit des Reichsamtes „Schönheit der Arbeit“. Auch die Maler und Graphiker werden zu ihrem Teil dazu beitragen, das gesteckte Ziel zu verwirklichen.

Wichtig hält der Redner das technisch-hygienische Gebiet. Es galt, Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis zusammenzuführen, die sich bemühen, die Forderung „Gutes Licht“ in die Tat umzusetzen. Eine segensreiche Folge dieses Bestrebens war

die Errichtung neutraler Lichttechnischer Beratungsstellen. Pg. Steinwarz unterstrich:

„Alles, was wir tun, geschieht, weil uns das Wohl des schaffenden Menschen am Herzen liegt.“

Dies werden wir immer an den Anfang unserer Überlegungen stellen. Im Herbst soll die Forderung „Gute Luft“ im Film gezeigt werden, der wie der Film „Gutes Licht“ in allen europäischen Ländern laufen wird.

In Bezug auf die Abgrenzung gegenüber den Arbeitsgebieten der Gewerbebehörde und Baupolizei erklärte Pg. Steinwarz, daß es sich bei diesen Behörden nur darum handeln kann, mit gesetzlichen Maßnahmen auf die Erfüllung von Mindestforderungen bedacht zu sein. Darüber hinaus wird das Amt „Schönheit der Arbeit“ Forderungen erheben, die unserer weltanschaulichen Auffassung über das Arbeitsleben überhaupt entsprechen. Er schloß mit dem Hinweis, daß wir nicht nachlassen werden den Menschen zu betreuen und zu erziehen, damit er sich an seiner Arbeitsstätte wie in seiner Freizeit wohlfühlt.

### Die Arbeit im Gau Baden

Der Gaureferent Dipl.-Ing. Pg. Förch berichtete anschließend über die umfassende und fruchtbarste Arbeit, die hinsichtlich der Verbesserung der Betriebsverhältnisse, Schaffung von anprechenden Unterkunft- und Kameradschaftsräumen usw. im Gau Baden geleistet wurde, wo 4200 Betriebe mit je über 20 Gefolgschaftsmitgliedern zu betreuen sind und in jedem Kreis ein fachlicher Mitarbeiter ehrenamtlich tätig ist. In der Hand von Lichtbildern wurde gezeigt, was in unserem Gau durch Vorprojekte, Vorschläge und Beratung getan und erreicht wurde. Es galt, den freien Industrie- und Werkbauarchitekten im Sinne der neuen Betriebskultur anzuregen, damit er in der Lage ist, die Grundzüge von „Schönheit der Arbeit“ zu verwirklichen. Wir wollen, daß Architekten, Bauingenieure, Behörden und das Amt „Schönheit der Arbeit“ zusammenwirken zum Wohle des deutschen schaffenden Menschen.

Ministerialrat Dr. Asai hielt sodann ein Kurzreferat über „Schönheit der Arbeit“ im behördlichen Betrieb. Nach einer kurzen Pause sprach Professor Pg. Neufert von der Technischen Hochschule Berlin über den neuzeitlichen Industriebau, während Pg. Dr. Ing. Knoll vom Lichttechnischen Institut der Technischen Hochschule Karlsruhe das Thema „Gutes Licht — Gute Arbeit“ behandelte. Am Nachmittag wurde die Lichttechnische Beratungsstelle des Badenwerks beauftragt, die im Zusammenwirken mit der Deutschen Arbeitsfront errichtet wurde.

## Blick über die Stadt

Ihren 82. Geburtstag feiert heute Frau Franziska Gundlach, Marienstraße 66.

Sturz aus dem Fenster. Mittwoch morgen gegen 10 Uhr fiel ein 1½ Jahre altes Kind aus dem 3. Stockwerk des Hauses Durlacherstraße 67 auf den Gehweg. Das Kind mußte schwer verletzt ins Kinderkrankenhaus verbracht werden. Nach den polizeilichen Feststellungen liegt Fahrflüchtigkeit der Mutter vor.

Feuermelder eingeschlagen. In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch gegen 3.40 Uhr wurde der Feuermelder im Zirkel mutwilligerweise eingeschlagen und die Feuerwache

alarmiert. Eine Polizeistreife ermittelte die Täterin, die dem Schnellrichter zugeführt wird.

Beschl. im Vorstand des Deutschen Schffel-Bundes. Bei der außerordentlichen Mitglieder-Versammlung des Deutschen Schffel-Bundes, die am Dienstag, den 5. Juli 1938, vormittags, im Schffel-Museum in Karlsruhe tagte, wurde Generaldirektor Samwer, Karlsruhe, einstimmig zum Bundesleiter und der bisherige Bundesleiter Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Friedrich Panzer, Heidelberg, ebenfalls einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Ernennung. Am 1. Juli 1938 wurde durch den Führer und Reichskanzler der Regierungsdirektor Eugen Weisenberger zum Präsidenten der Abteilung Steuer beim Oberfinanzpräsidium Baden ernannt. Dadurch wurde einem äußerst verdienenden und befähigten Beamten die Leitung der Geschäfte der Reichssteuerverwaltung im Lande Baden übertragen.

Neuer schwedischer Konsul. Der zum schwedischen Wahlkonsul in Karlsruhe ernannte Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, Oscar Huber, ist in der erwähnten Eigenschaft anerkannt und zugelassen worden. Zu seinem Amtsbereich gehört auch der Gau Baden.

Bestellfrist für Rundreisefarten. Durch Erlaß des Reichsverkehrsministers wird für Fahrcheine mit 20 Prozent Ermäßigung eine Bestellfrist von 5 Tagen eingeführt. Eine ähnliche Bestimmung besteht schon seit längerer Zeit für Urlaubsfarten. Die Bestellfrist für ermäßigte Fahrcheine soll die Reisebüros vor unbilligen Forderungen der Reisenden schützen.

Sonderstempel „Zeppelin-Post-Ausstellung“. In Konstanz wird vom 8. bis 12. Juli aus Anlaß des 100. Geburtstages des Grafen Zeppelin eine Briefmarkenausstellung Zeppelin-Post-Ausstellung veranstaltet. Das für die Ausstellung eingerichtete Sonderpostamt wird einen Sonderstempel verwenden.

Sonderpostkarte. Zu den Reichssportspielen der SA vom 15. bis 17. Juli auf dem Reichssportfeld in Berlin sind Sonderpostkarten mit dem Wertstempel einer besonderen 6-Rpf.-Marke in brauner Farbe nach einem Entwurf des Berliner Graphikers Werner Heudtkauf hergestellt worden. Die Postämter und Amtsstellen geben vom 12. Juli an die Postkarte für 15 Rpf. ab. Der Zuschlag von 9 Rpf. fließt zum größeren Teil dem Kulturfonds des Führers, zum kleineren dem Hauptamt für Kampfspiele zu. Die Karten können mit den erforderlichen Zuschlagmarken auch nach dem Ausland verschickt werden.

### Karlsruher Jugendschuldkammer

Wegen Sittlichkeitsverbrechen nach § 176 Ziffer 3 war vor der Jugendschuldkammer des Landgerichts Karlsruhe der 58jährige verheiratete Karl Jakob B. von hier angeklagt. Die Anklage warf ihm vor, seit dem Jahre 1934 bis zum 10. April d. J. in zahlreichen Fällen an einer jetzt 12jährigen Schülerin unsittliche Handlungen vorgenommen zu haben. Dem Angeklagten wurden mit Rücksicht auf seinen guten Leumund, seine bisherige Straflosigkeit und seine Pflichterfüllung im Kriege mildernde Umstände zugebilligt, andererseits erheichte die Schwere der sittlichen Verletzungen während vier Jahren, die Gewissenlosigkeit seiner Handlungsweise und der angerichtete sittliche und seelische Schaden empfindliche Bestrafung. Die Jugendschuldkammer verurteilte den Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre sechs Monaten, abzüglich ein Monat Untersuchungshaft.

Wenn einer eine Reise tut / Einige Ratsschlüsse zur Beachtung

Wenn einer eine Reise tut - so soll er vorher auch seine Wohnung auf verlassen. Sonst kann es ihm passieren, daß er bei seiner Rückkehr allerlei Ueberraschungen erlebt.

Einbruchgefahr:

Feuer- und Türen fest und auf verriegeln, auch eben- falls durch Sicherheitsverschlüsse, die in Neubauwohnungen teilweise bereits durch den Hauswirt angebracht sind. Durch- aus unzuverlässig ist es, an der Wohnungstür ein Schild an- zubringen: „Verreißt“. - Dann wissen nämlich Einbrecher sofort Bescheid, daß die Wohnung zurzeit unbewohnt ist.

Feuergefahr:

Alle Lichter aus den Steckdosen entfernen, dazu gehört auch die vollständige Abschaltung des Radioapparates, der unter keinen Umständen mit dem Licht in Verbindung bleiben sollte. Auch dürfte es empfehlenswert sein, den Antennenheber aus dem Apparat zu entfernen und die vor- schriftsmäßige Erdung der Antenne nochmals einachend zu überprüfen, nicht nur bei Hoch-, sondern auch bei sonnenan- ten Bodenantennen.

Mottenshaden:

Besonderen Kummer dürfte es allen Hausfrauen bereiten, wenn sie bei der Rückkehr von der Ferienreise feststellen müssen, daß die Motten Kleidungsstücke, Teppiche, Polster- möbel zerstört haben. Es ist hier nicht der Ort, besondere Mottenschutzmittel zu empfehlen, darüber dürften die ein- zelnen Fachleute

Schlüssen Rückschlüsse wohl die beste Auskunft geben. Es sei nur darauf hinzuweisen, daß in Deutschland jährlich durch Mottenfraß erheblicher Schaden verursacht wird, der im Inter- esse des Volksermägens bei einiger Aufmerksamkeit er- heblich vermindert werden könnte.

Lichtschaden:

Jede Hausfrau weiß, daß es im Haushalt Gegenstände, insbesondere Stoffe, Tapeten usw. gibt, die vom Sonnenlicht angegriffen und damit unansehnlich werden. Es dürfte da- her zweckmäßig sein, Polstermöbel zu überdecken, Teppiche einzurollen und die Fenster - insbesondere die nach der Sonnenseite gelegenen - so abzusondern, daß die Sonne keinen Schaden anrichten kann.

Noch einige Ratsschlüsse:

Bestelle deine Post um, d. h. schreibe deinem Postamt eine Karte, auf der du mitteilst, während welcher Zeit und an welchen Ort man dir deine Post nachsenden soll. Bist du auch die Zeit un- - warum sollst du darauf verzichten? Sowohl die Post als auch die Zeitungsverläufe sind in dieser Beziehung sehr entzerrt. Verzichte auch nicht, die Frühstücksbrötchen beim Bäcker und die Milch beim Milch- mann abzuholen und verderbliche Erwaren vor der Ab- reise zu verbrauchen bzw. aus der Speisekammer zu entfer- nen. Und für nützliche Vorkommnisse laß bei deinen ge- treuen Nachbarn eine Urlaubsadresse zurück, damit du denach- richtigt werden kannst, wenn es nötig sein sollte.

Basketball

Lehrgang im Karlsruher Hochschulstadion

Das Basketballspiel, das seine Heimat in Amerika hat und dort in hoher Blüte steht, fand in Europa zunächst bei den romanischen Völkern Eingang, die es mit großer Vorliebe spielen, weil es ihrem Temperament besonders entgegen- kommt.

Inzwischen aber ist der Aufbau des Spiels auch bei uns in vollem Gange. Das Fachamt Handball hat die Betreuung übernommen und läßt der Ausbildung von Spielern und Spielern die beste Pflege angedeihen.

Bei uns im Gau Baden ist man auch nicht müßig, dem Basketball den Weg zu ebnen. So waren bei dem in Stutt- gart vom 28.-29. Juni abgehaltenen Gaugruppenlehrgang schon die Vereine Reichsbahn-L. u. Spv. Mannheim, Post- sportverein Mannheim, Polizeisportverein Karlsruhe und Ringtennisclub Konstanz mit je 5 Spielern vertreten.

Vom 7.-10. Juli findet auf der Hochschulkampfbahn in Karlsruhe ein Gau- und Lehrgang statt, zu dem 30 badische Basketballer einberufen worden sind. Die Leitung hat Bas- ketballobmann Blauf, Karlsruhe, der auch als Schieds- richter für Basketball in Breslau eingesetzt ist. Den Abschluß des Lehrgangs bildet ein Turnier am Sonntag vormittag.

„Es“ macht Toilette!

Wer macht Toilette, „es“? „Er“ ein Mann, oder „sie“ eine Frau macht Toilette, das werden die meisten von Ihnen schon gehört haben, aber „es“? Ja, es - nämlich das Pferd. Na, werden Sie sagen, das soll wohl ein kleiner Scherz sein. Nein, es ist den Fachleuten der Pferdewelt bitterer Ernst, wenn sie sagen, ein Pferd macht „Toilette“. Es ist dies Renn- bahn-Humor und sie wollen damit andeuten, daß ein

Pferd für ein Rennen gefastet und hergerichtet wird. Das aber im Pferdesport eine „Lebensversicherung“ ist, können Sie am 30. und 31. Juli in Karlsruhe auf den Hippodrom Kenntnisse einmal selbst feststellen. Bei dem von dem Badischen Pferdeklub in Verbindung mit der Stadt und der Wehrmacht, Standort Karlsruhe, veranstalteten Reit- und Fahrtturnier werden u. a. die verschiede- nen Springen gezeigt.

Personalveränderungen

aus dem Bereich des Ministeriums des Innern

Regierungssekretär Dr. Waldemar Ernst, bisher kommissarisch mit der Verwaltung der Ziele des Polizeidirektors in Baden-Baden beauftragt, zum Polizeidirektor in Karlsruhe ernannt. Dr. Hermann Eisinger zum Polizeidirektor in Karlsruhe ernannt. Dr. Friedrich Schüler zum Polizeidirektor in Karlsruhe ernannt. Dr. Theodor Wörner zum Polizeidirektor in Karlsruhe ernannt. Dr. Theodor Wörner zum Polizeidirektor in Karlsruhe ernannt.

Rund um den Turmberg

Beispiel in der Leitung des Finanzamtes

Am 1. Juli ist in der Leitung des Finanzamtes Karlsruhe-Durlach ein Wechsel eingetreten. Der bisherige Vorsteher, Regierungsrat Dr. Fr. Dexheimer ist zum Oberfinanz- präsidium Baden in Karlsruhe versetzt worden. Sein Nach-folger ist Regierungsrat A. Keller vom Finanzamt Mann-heim-Stadt.

Erfolge Durlacher Hundezüchter

Bei der 11. Landeshundausstellung in Karlsruhe erhiel- ten Durlacher Hundezüchter erste Bewertungen. In der Ab- teilung Gebrauchshunde wurden ausgezeichnet der Deutsche Schäferhund „Doll von Schloß Schmidt“, eine Rüde, im Bes-itz von R. Wolf-Durlach und in der Abteilung Sport- und Hundehunde die braune Hündin „Siegerin Vora v. Badiavia“ im Besitz von A. Gabis-Durlach.

Durlacher NSKK bewies sein Können

Bei der großen Dienst-Geländeorientierungsfahrt „Rund um die Alb“, die am ersten Julionntag von der Stürmer der Staffel 1/M 33 des NSKK unter Leitung von Trupp- führer Dr. Schäfers durchgeführt wurde, holte sich der Sturm 7/M 53 des NSKK, Durlach, unter Obertruppführer Willi Herrmann zehn Siegerplaketten. In der Klasse 1 (Wagen) gewann der NSKK-Mann Helmuth Koch mit dem Beifahrer NSKK-Mann Kurt Völker eine Goldplakette. Die gleiche Auszeichnung errang Heinrich Reichle von der Motor-03. Von der Motor-03 gewannen weiter Gustav Wölfel eine silberne und Jäsel eine eiserne Plakette. Silberne Plaketten erhielten außerdem Sturmmann E. Reichert, Obertruppführer F. Keller mit Beifahrer R. Fischer (in Klasse 2 Beiwagen), Obertruppführer Her- mann, Notenfürer Ernst Reichert (Klasse 3 Solomachi- nen über 400 ccm) und Notenfürer Fritz Hartmann (unter 400 ccm). Truppführer Richard Scheufele mit Beifahrer Scharführer Willi Essig (Klasse 2, Beiwagen) bekamen eine eiserne Plakette überreicht.

Kleiderklub der NS-Frauenschaft

Unter dem Motto „Wie ziehe ich mich an“, veranstaltete die NS-Frauenschaft am heutigen Donnerstag abend im „Blumen“-Saal eine Kleiderschau, um den Frauen in der Wahl ihrer Kleider Ratsschlüsse zu erteilen.

Schantur der Turnerstaffel 46

Auf dem Jahnsplatz in der „Hüb“ hält die Staff. 46 am Sonntag, den 17. Juli, nachmittags 3 Uhr, ihr alljährlich stattfindendes großes Schanturnen ab, dem dieses Jahr im Hinblick auf das Deutsche Turn- und Sportfest in Breslau Ende Juli eine besondere Bedeutung zukommt.

Kriegsopfer-Berufung

Die Kameradschaft Durlach der NSDAP hielt dieser Tage im „Blumen“-Saal ihre Generalversammlung ab, die sich eines zehnjährigen Bestehens erfreute. Kameradschaftsführer Ostermeier konnte unter den anwesenden Kameraden auch Kreisamtsleiter Bredt begrüßen. Nach dem Toten- gedenken erstattete Organisationsleiter Herr den Geschäfts- bericht, dem zu entnehmen war, daß auf dem Gebiet der sozialen Betreuung erfolgreiche Arbeit geleistet wurde. 82 Prozent aller Gesuche, die u. a. Regelung der Eltern- beihilfen und Unterstützung, Förderung der Stellenver- mittlung schwerkriegsbeschädigter Kameraden betrafen, konn- ten zufriedenstellend erledigt werden. Dankesworte an die Kameradschaftsführung für die geleistete Arbeit leiteten über zur Antrage von Kreisamtsleiter Bredt, der mit dem Appell an die Kameraden schloß, auch weiterhin treu und opferbereit zur Sache zu stehen.

Hilfer-Urlauber zu Gast

17 Hilfer-Urlauber aus Tirol und Vorarlberg weilten zur Zeit auf mehrere Wochen zur Erholung in der Turmberg- stadt, wo sie bestens untergebracht sind.

Tages-Anzeiger

Theater: Badisches Staatstheater: 20 Uhr „Büchermädel“
Film: „Manuel“ „Hilfen Haß und Liebe“
Kaffee, Kabarett, Tanz: Kaffee Bauer: Konzert
Tagesanzeiger Durlach: „Anna Pavelli“
Die Deutsche Arbeitsfront Kreisverwaltung Karlsruhe/Rh., Cammstraße 15

Schach-Ecke

Vogeljubows Glück im Unglück in Noordwijk

Unser badischer Landmann hatte in dem kürzlich be- endeten Turnier zu Noordwijk einen recht schweren Stand; lange wollte ihm kein Sieg gelingen, gerade gegen ihn strengten sich seine Gegner ganz besonders an. Endlich schien es gegen den Jugoslavener Pirc zu klappen. Doch es sollte nicht sein! Ja, fast reichte es nicht einmal zur Teilung des letzten Preises! Nach langwierigem Hin und Her sah sich Vogeljubow einem plötzlichen Matangriff des jungen Etrenmeisters Paul Schmidt gegenüber, den er nur unter Figurenopfer abwehren konnte. Der glückliche Zufall wollte es aber, daß dieses unfreiwillige Opfer so stark war, daß Vogeljubow für seine Figur nicht allein zwei Bauern, son- dern einen unauffhaltsam vorwärtsmarschierenden Freibauern eintauschen konnte. Beim Abbruch schien Schmidt rettungs- los verloren, doch es kam anders; Vogeljubow, ansehend vom Zeitnotteufel gehetzt, setzte mehrfach nicht scharf genug fort, wahrscheinlich aus Angst vor drohendem ewigem Schach, ja schließlich ging sogar sein gewinnverheißender Freibauer verloren, der zügellos - warum, ist nicht recht klar! - ge- ärgert hatte, sich in eine zweite Dame zu verwandeln. Doch da geschah ein Wunder: Vogeljubow gelang das nicht all- tägliche Kunststück, unter Aufopferung seiner letzten Bauern und seiner Dame, seinen König matt setzen zu lassen! Diese in jeder Beziehung dramatische Partie folgt nachstehend!

Weiß: Schmidt Schwarz: Vogeljubow

1. e4, e5 2. e3, e6 3. g3, g6 4. Kg2, Kg7 5. e3, d6 6. Sge2, Sh6 7. 0-0, Sfs 8. Sd5, a5 9. d4, 0-0 10. d:e5, d:e5 11. ecd3, ecd3 12. h3, Sd5 13. Sd5, e6 14. ecd3, d:e7 15. d:e7, Sfd8 16. h2, Sfd8 17. T:d1, T:d1 18. T:d1, Sg7 19. e4,

## Blaué Brille, ohne Hut - die Römerin 1938

Von Anita Eberlein, Rom

Hut oder nicht Hut - das ist hier die Frage! Aber die Römerin grüßte nicht so lange wie die Männer mit den Kreisjägen und Sombros, sie gab ihre Antwort mit einer verblüffenden Fixigkeit und entzückenden Eleganz: In diesem Sommer erschien sie einfach ohne Sommerhut. Aprilcielo! Schrie der Chor, schrie wie Sirenen der aus den Strohhäusern, verzweifelten Ringens voll der Chor der Mütter, mit abnehmender Entrüstung der männliche: Stamme, tu dich auf!

Die Römerin lächelte und schaute unschuldsvoll in den offenen Himmel: Steht es mir etwa nicht?  
Das aber ist nun eben die Frage, über die keine Strohhäuserfabrik hinwegkommt.

Lang war der Kampf der Männer gewesen, was wurden die ersten Hutlosen verpöbeln! Dann ließ man das Schlagwort gegen sie los, nur Stolz und Affen gingen ohne Hut. Dann fuhr man ein schweres ärztliches Geschütz auf. Dann soziales, Ruin der Strohhändler und so, aber ob es nun die Mode, die Bequemlichkeit, die Einsparung oder der gesunde Haarboden der Südländer war, gleichviel, die meisten gingen schließlich ohne. Darauf warf sich die Industrie mit verdoppeltem Eifer auf die Damenstrohüte.

Um die Wahrheit einzugesehen, so entzückende Sommerhütchen wie Feuer hat es noch nie gegeben. Sie blühen wie Magnolien, wie weiße Nelken und Narzissen, wie Apfelblüten und Jasmin in den Schaufenstern, sie kosten so gut wie nichts, für 2 Lire kriegt man schon den feinsten Chinesenhut, für

fünf einen Florentiner, bei 18 herum liegt die obere Grenze - - aber mit keiner Preisenkung bringt man sie halt dazu außerhalb der Schaufenster zu blühen. Gutlos heißt das letzte Vögelchen. Was kann man dagegen tun?

Nun, man kann die Presse mobilisieren. Es erschienen festfundierte Artikel, in denen statistisch nachgewiesen wurde, daß die ragazza per bene, das auterzogene Mädchen, die ehrfame Frau, die elegante Frau ohne Hut niemals zu einer Haube gekommen sei. Daß sich eine helle Strohhüte in die Voden zu drücken habe, wer wirklich auf sich halte. Daß überhaupt - und so weiter. Wenn die Männer - Frauen besitzen keine Strohhütefabriken - mit „überhaupt“ aufrücken, haben sie gewöhnlich schon verloren. Am nächsten Tag fragte Graziella nur so obenhin, ob denn die alten Römer und Römerinnen Hüte getragen hätten?

Sprachlos stürzte sich die Opposition auf die diesbezüglichen Schwärzer. Schwerlich haben die römischen Bibliotheken so viele eifrige Besucher um diese schweißtreibende Zeit. Nichts Authentisches zu finden! Mamma mia, wenn sie auch etwas unter Cäsar gefunden hätten, schon zu spät, denn kaum auf der Straße, hörten sie schon die Parole von Mund zu Mund wandern: Nur die älteren Damen tragen einen Hut!

Gegen dieses Argument soll einmal einer aufkreuzen. So kam es, daß die herrlichsten Blumen nun ohne Haarblüte durch Rom wandeln, und alles schmunzelt und alles freut sich der freien Sommerpracht, zumal die Römerin nach dem blonden Seitenprung wieder zu ihrem Schneewittchenideal zurückgekehrt ist: schwarz wie Ebenholz.

Dafür legte sie die schwarze Brille ab und setzte eine blaue auf, mit weißem Gestell. Auch das steht ihr. Unten hängt es natürlich auch mit ohne an, strumpfslos. Nicht schlecht. Knallrote Zoccoli dazu, tactactad. Steht ihr auch. Was steht der Römerin nicht?



Zartes Gewebe, herbes Gesicht, überschlankte Gestalt  
Modell: Golek und Dubat - Aufnahme: Ufa



Das Ultra-Modell im Monatsende  
Aufnahme und Modell: Ultra

## Gesundheit und Lebensfreude / Frauen in der Betriebssportgemeinschaft

Wer tagsüber seine Arbeit in Fabriken, Geschäften und Kontoren im geschlossenen Raum hinter Wänden von Stein und Glas getan hat, der spürt in der schönen, sommerlichen Jahreszeit einen unbändigen Drang nach frischer Luft, nach Sonne und Bewegung im Freien. Es ist geradezu ein Zeichen von Gesundheit und Lebensfülle, wenn man sich bei unkörperlicher Arbeit und unnatürlichem Stuhnhoderdasteln nicht zufrieden, nicht wohl und glücklich fühlen kann.

Zu allen Zeiten haben sich Menschen, die durch ihre Arbeit im Handwerk, am Spinnrad, am Webstuhl und beim Nähen stundenlang sitzen mußten, zusätzliche Körperarbeit erfunden und sie nach festem Ueberlieferungen regelrecht geübt. Volkstänze, Spiele und Kunstbräuche beweisen, daß in der Freizeit und an Festtagen hohe Anforderungen an die Gemütheit und körperliche Kraft der schaffenden Menschen gestellt wurden und gestellt werden konnten, weil sie von Jugend an durch die Ordnungen des Jahres hindurch bei Tanz und Spiel geübt wurden.

Durch Verstädterung und Industrialisierung, zwischen Mauern und Maschinen verkümmerte das ursprüngliche Körpergefühl. Volkstänze und Volkstänze mit ihrem gesunden Bewegungsreichtum, ihrer Frische und arbeitsvollen Lebensfreude gingen verloren, und keiner der jeweiligen Modetänze internationaler Prägung konnte das Verlorene ersetzen.

Aber der gesunde Bewegungstrieb erlangte neue Formen der Betätigung. Im deutschen Turnen und Sport sind Leibesübungen entstanden, die so vielseitig, so lebendig kraftvoll, schwingend und beschwingend zugleich sind, daß alle arbeitenden Menschen den rechten Ausgleich zu ihrer einseitigen oder unkörperlichen Lebens- und Arbeitsweise finden können. Auch für Frauen, Junge und Ältere, gibt es eine Fülle von sportlichen und gymnastischen Übungen, Bewegungsspiele und Ballspiele. Ja, wir können mit Stolz feststellen, daß Deutschland in der Körpererzie-

hung der Frau allen Ländern der Welt voraus ist. Das beweisen nicht nur die Leistungen unserer besten Sportlerinnen, sondern das zeigt die feine, eigenwillige deutsche Gymnastik, die in der Schule, im BDM, im Arbeitsdienst, in den Vereinen für Leibesübungen und jetzt auch in den Betriebssportgemeinschaften allen Frauen und Mädchen zugänglich ist.

Im allgemeinen braucht man nur zwei Übungskunden wöchentlich, um den Ausgleich zur bewegungsarmen Arbeit zu schaffen. Lauf- und Schwungübungen, Lauf- und Ballspiele, Schwimmen oder Rudern holen nach, was in Tagen an Bewegungen veräußert werden mußte. Sportärztliche Untersuchungen in verschiedenen Berufsgruppen haben uns gezeigt, daß sporteifrige Frauen trotz ungünstiger Arbeitsverhältnisse in Haltung, Hautfarbe, Blutbeschaffenheit und Krankheitshäufigkeit bessere Befunde haben als solche, die sich wenig Bewegung in der Freizeit machen und wenig in Licht und Luft herauskommen.

Die Schaffung von Betriebssportgemeinschaften und Betriebssportplätzen in unmittelbarer Nähe der Arbeitsstätte ermöglicht auch den Frauen, die nach der Arbeit noch Wirtschaft und Familie versorgen, die Teilnahme an den Leibesübungen. Durch verständige Übungsleitung, durch Pausen und Übungswechsel können und müssen Ueberanstrengungen vermieden werden.

In vielen Fällen wird erst eigene Arbeit mit Hade und Spaten, Harke und Meißel die Einrichtung einer Übungsstätte möglich machen. Dann ist die gemeinsame Tätigkeit im Freien die erste gesunde Ergänzung des Arbeitslebens. Wenn die Frauen dabei das Gärtnern für einen schattigen Ausruhplatz, für Blumen und Büsche übernehmen, werden sie die Freude am Pflanzen und Pflegen, am Wachsen und Blühen erleben, die sonst nur denen zuteil wird, die eigenes Gartentand haben. Aus der gemeinschaftlichen Arbeit aber erwächst ihnen Gesundheit und Lebensfreude.

Dr. med. Edith von Böhsöffel.

**Geschw. Hoffmann**  
(früher Geschwister Gutmann)  
Das große Damenhutgeschäft für Alle  
Deutsches Gewächs seit 1. Juli  
Karlsruhe  
Kaiserstraße 122

  
Merk Dir, es ist wichtig,  
Erb ist für Wolle richtig!!  
Das große Spezialhaus für  
Handarbeiten und Wolle, das  
kostenl. Rat u. Anleitung gibt  
**ERIB**  
Karlsruhe Kaiserstraße 213  
Mühlburg u. Kaiserstr. 115  
Philippstraße 1  
Ecke Rheinstraße  
Das große Spezialhaus!

Original chinesische  
**Honan-Seide**  
85 cm breit, Ia Qualität  
in vielen Modelfarben  
Meter RM. 5.40  
Fr. Wilkendorf's  
Importhaus  
Waldstr. 33, gegenüber Colosseum.

Bevor Sie sich für die kommende Einmachzeit ein Einkoch-Gerät kaufen, lassen Sie sich zu Ihrem Vorteil bei uns den beliebten **BADE-DUPLEX** Dampf-Einkoch-Apparat erklären.  
**Edmund Eberhard Nachf.** am Ludwigsplatz bei der Uhr  
Alleinverkauf für Baden.

**Puppen-Reparaturen**  
erledigt wie bekannt schnell und sachmänn. das ganze Jahr hindurch  
**Weststadt-Puppenklinik**  
Anna Staiger, Spielwaren-Gesch.  
am Gutenbergsplatz

Zierkanten, Knopflöcher  
Knopf-Anfertigung, Plissée  
**Paul Rockstroh**  
Herrenstr. 8, gegenüber PALI  
Telefon 3136

**Verlobungs-Ringe**  
in Gold, glatt und gehämmert, das Paar von Mk. 15.- an.  
Uhren, Gold- und Silberwaren  
**Chr. Fränkle**, Goldschmied  
Karlsruhe, Ketscherpassage

**Plissée, Dekatur**  
Hohlsäume, Zierkanten  
Stoffknöpfe, Osen, Knopflöcher  
Spitzeneinkurbeln  
Blumenanfertigung zu Stoff pass.  
Kleider- u. Monogrammtickerei  
Applikationen  
Schnelle Bedienung!  
**L. PLUSS**  
Karlsruhe B. Herrenstr. 50  
Telefon 7894

**Der Wunschtraum vieler Frauen**  
Im Bade formvollendet zu erscheinen, wird durch den Badeanzug „Invisita“ Wirklichkeit. In diesem Bade-Anzug ist ein „Tarnke“-Edelhaller verborgen, so daß die Linien der Figur harmonisch voll zur Geltung kommen. Probieren Sie „Invisita“ bitte unverbindlich bei uns an.  
**THALYSIA**  
Alleinvertriebung  
**Reformhaus Alpina**  
Kaiserstraße 68  
Haltestelle Adolf-Hitler-Platz

Für Reise, Sport u. tägl. Gebrauch  
**Schuhwaren** in idealen Paßformen  
Wäsche - Bade-Artikel  
Korsetts u. Damen-Artikel  
Nähr- und Genußmittel  
Artikel für Haut und Schönheitspflege  
einwandfrei u. preiswert im  
**Reformhaus Neubert** Karlsru. 29a

**Janker & Ruh Gasherde**  
kaufen Sie mit 24 Monatsraten im Spezial-Geschäft  
**Karl Haug** Karlsru. str. 28

**Parfümerie BOREL**

**Hausfrauen**  
berücksichtigt bei Eueren Einkäufen die hier werbenden Firmen



## Höhensonne - in Flaschen abgefüllt

Latschenkiefen werden zu Oelen und Bade-Extrakten verarbeitet. — Alpenlicht zwanzigfach stärker als die Sonnenbestrahlung der Tiefebene

Hoch oben in den Felskriechen der bayerischen und österreichischen Kalkalpen, wo die scheue Gemse und das Murmeltier haufen und die Regionen des ewigen Schnees beginnen, wächst die Latschenkiefer, auch Bergföhre oder Krummholz genannt. Eine anspruchslose, strauchartige Pflanze mit starkduftenden Nadeln, die auf dem steinigem Boden förmlich dahinzufrieden scheint, vermag sie allen Stürmen und sonstigen Naturgewalten des Hochgebirges zu trotzen. Da die Latschenkiefer wie auch die übrige Alpenflora unter Naturschutz steht, darf sie nur in Privatwaldungen abgeholzt werden, wobei die Äste mindestens Daumendicke erreicht haben und jeweils zwei Drittel der Zweige überhaupt unberührt gelassen werden müssen. Die Haupterntezeit der Latschenkiefer fällt in die Monate Juli und August, da im Hochsommer die Pflanze in Blüte steht und am duft- und harzreichsten ist. Von Bergbauern und Holznechten werden die abgeschrittenen Zweige entweder in Form von Traglasten mühsam zu Tal geschafft oder, zu großen Ballen zusammen geschürt, mittels langer Drahtseile abgelassen. Letztere Beförderungsart ist natürlich vorzuziehen, da sie einfacher ist und weniger Kraftaufwand erfordert.

### Wunder der ultravioletten Strahlen

Darin liegt nun eigentlich die Heilkraft der Latschenkiefer, die selbst den kostspieligsten Abtransport aus 2-3000 Metern Höhe noch lohnend erscheinen läßt? Wer öfter auf die Berge steigt, erlebt es immer wieder, daß die Grate und Gipfel rein und klar in der Luft stehen, während der Blick in die Ebene hinaus, gerade an sonnigen Tagen, niemals reinlich frei ist. Alle Konturen verschwimmen in einer Dunstschicht, die wie Höhenrauch über dem flachen Land liegt und bis zu ungefähr tausend Metern ansteigt. Diese Dunstschicht, auch Erdrauch genannt, die sich naturgemäß über Industriebezirken und Großstädten erheblich verdichtet, läßt die als besonders heilkräftig erkannten ultravioletten Strahlen der Sonne nicht durch, sondern filtert sie ab, noch stärker als etwa unser Fensterglas, das, wenn es nicht besonders präpariert ist, für ultraviolette Strahlen undurchlässig ist.

Eine Talpflanze wird also nur selten und auf unverhältnismäßig kurze Zeit in den Genuss der in der Höhensonne ungehindert wirksamen ultravioletten Strahlen kommen können. Die Latschenkiefer aber, die auf den höchsten Gipfeln zuhause ist, saugt alle Heilkraft von Höhensonne und Höhenluft mit ihren langen Nadeln ein und legt sie in edelstes Harz und balsamisch duftendes Öl um. Latschen, die an Felswänden der Nordseite wuchern, ergeben 30 Prozent weniger Delausbeute als solche, die auf der Südseite, also an den sonnenreichsten Stellen der Bergriesen, gewachsen sind. Die große Heilkraft des Krummholzes hängt jedoch nicht nur mit der Luft und Sonne, sondern auch mit dem eigenartigen Alpenlicht zusammen. Dieses Licht, das auch an sonnen-

losen Tagen bei bedecktem Himmel wirksam wird, ist schon in 1600 Metern Höhe, die etwa der des Predigtstuhl bei Bad Reichenhall entspricht, wie genaue wissenschaftliche Messungen ergaben, um das zwanzigfache stärker als das Licht der Tiefebene. Ein Großstädter, der an einem sonnenlosen Tag zu Berge steigt, erhält daher auch ohne direkte Sonnenbestrahlung jene gesunde Bräune, wie sie nur das Hochgebirge zu verschaffen hat.

### Apotheke aus dem Bergwald

Eine bodenständige Industrie hat sich diese Heilfaktoren zunutze gemacht und erzeugt aus der Latschenkiefer Badeschokolade und Öle zum Einreiben und Inhalieren, sowie Gurgelwasser, Franzbranntwein, Brustbonbons, Haarwasser, Seife und Salben. Doch auch in Form von Zimmerduft, der durch Delverdunstung auf einem Blatt Papier oder in einer Schale warmen Wassers hervorgerufen wird, kann der Hochgebirgsodem genossen werden. Kurzum — eine ganze Apotheke kommt aus dem Bergwald, den der sonnenhungrige Großstädter, für den seine Segnungen bestimmt sind, oft nicht einmal dem

Namen nach kennt. Es gibt allerdings im ganzen alten Reich — in Tirol bestehen noch einige größere Unternehmungen dieser Art — nur drei Fabriken, die Latschenkiefenprodukte herstellen. Zwei davon liegen in Bad Reichenhall und eine in Pasing bei München.

Die Destillation der frischen Zweige in großen Kupferfesseln nimmt einen ganzen Tag in Anspruch. Dann erst sind Harz und Öle gänzlich ausgekocht. Als Heizmittel werden ausschließlich die an der Sonne wieder getrockneten Nadeln früher aufbereiteter Latschenkiefen verwendet. Es handelt sich also hier um ein pharmazeutisches Produkt, das gewissermaßen sich selbst erzeugt, nachdem im ersten Verfertigungsstadium weitere Zutaten nicht erforderlich sind. Hunderte von Zentnern Rohmaterial ergeben nur wenige Kilo des kostbaren Öls, das einen überaus starken, würzigen Duft verbreitet, und, tief eingeatmet, die Lungentätigkeit sofort anregt oder neu belebt. Man kann sich also eine Vorstellung davon machen, mit welchem Mühen und mit welchem Kostenaufwand, angefangen von der Ernte im Hochgebirge bis zum Verkauf der fertigen Essenzen, die Gewinnung von Latschenkiefenprodukten verbunden ist. Doch für die Erhaltung oder Wiederherstellung der menschlichen Gesundheit ist kein Preis zu hoch, wenn es sich um ein wirklich wirksames Naturheilmittel handelt, das neben den natürlichen Gerbstoffen und ätherischen Ölen zugleich aufgespeicherte Sonnenkraft und Hochgebirgsluft vermittelt.

## Was man aus altem Brot machen kann!

Auch im genauest regulierten Haushalt wird es hin und wieder Brotreste geben, womit man im einzelnen nicht viel anfangen kann; daher bewahrt man sie luftig und trocken auf, bis man im Laufe der Wochen so viel beisammen hat, daß man sie zu irgend einer Brotspeise verwenden kann. Brotrestepeisen sind billig, nahrhaft und sättigend, ebenso auch leicht verdaulich und beförmlich. Beim Aufweichen des Brotes gehen verschiedene Nährstoffe, wie Zucker, Salz und Eiweiß, soweit es wasserlöslich ist, in das Weichwasser über; man vermeide daher dieses wegzuschütten — nebenbei bemerkt ist es ein vorzügliches Getränk für an Appetitlosigkeit leidende Schwerfranke.

Brotspeisen sind besonders empfehlenswert, wenn aus gesundheitlichen Gründen derbe oder fleischreiche Kost vermieden werden muß.

**Brotsuppe mit Äpfeln:** Am Abend vorher eingeweichtes Schwarzbrot wird mit dem Weichwasser und einigen zerhackten Äpfeln weich gekocht, passiert, mit etwas Salz, Zucker, Zitronensaft und frischer Butter abgedeckt; man läßt das Ganze nochmals aufkochen und gibt vor dem Anrichten noch etwas sauren Rahm dazu.

**Rabinettauflauf:** Zwei Eier und ein halber Liter Milch verührt man gut mit drei Eßlöffel Zucker und überreicht damit entrindete, würfelig geschnittene alte Semmeln. Sind sie erweicht, so mischt man 125 Gramm Mehl, 60 Gramm grobgehackte Nüsse, feingehackte Zitronenschale und etwas Rum dazu, mischt gut durcheinander, füllt alles in eine gut gefettete Form, pflastert mit Butterhäkchen, streut Brösel darauf und bäckt den Auflauf ungefähr eine Stunde.

**Brotpudding mit gelben Nüssen (sehr gut!):** Man rührt 100 Gramm Zucker mit drei Eigelb und einem Löffel Wasser schaumig, mischt 70 Gramm geriebenes Schwarzbrot, 30 Gramm geriebene gelbe Nüssen, Zimt, Nelken, Zitronenschale, Schnee des Eiweißes und 70 Gramm geriebene Nüsse dazu, füllt die Masse in eine gefettete Form, kocht im Wasserbad etwa zwei Stunden, stürzt den Pudding und übergießt ihn mit heißem Zitronensaft, dem man etwas Rum beigegeben.

**Brotpudding mit Rum:** Man rührt 140 Gramm Zucker mit Vanillegeruch und vier Dottern gut ab, fügt 140 Gramm mit Rum befeuchtete Brösel von Schwarzbrot und Schnee der Eier dazu, gibt das Ganze in eine gut gefettete Form, bäckt bei guter Hitze, stürzt den Pudding, übergießt ihn mit rotem Wein und streut Hagelzucker darüber.

### Stoffe mit Zellwolle sind knitterfest

Wer mag bloß die Behauptung aufgestellt haben, daß Stoffe mit Zellwolle sich leichter verknüllen als reine Wolle oder Seidenstoffe? Wo Zellwolle gemeinsam mit Wolle verarbeitet ist, kann man den Stoff sogar zusammenrollen, ohne daß sich dabei Falten bilden. Die bekannten Eis- und Regengalgen hängen sich bei Zellwollstoffen ebenso schnell aus wie bei reinwollenen Geweben. Auch die Bügelfalten halten hier ebenso gut.

Darüber hinaus scheuern sich Mischgewebe mit Zellwolle weit weniger ab als reinwollene Gewebe; sie sind auch luftdurchlässiger und haben dabei die gleichen wärmenden Eigenschaften.

## Ganz leicht und duftig

1. Modisch interessant sind die offenen, mit Band durchgezogenen Ärmelchen an diesem lavendelblauen Georgettekleid. Kurze gezogene Taille und glücklicher Bahnenrock, der zum Stil paßt. Erforderlich für Größe II; etwa 4 m Stoff 96 cm breit. Vobach-Schnitt 83602 für Größe O und II.

2. Entzückend dieses duftige Hochsommerkleid mit dem engen Miederteil und dem etwas bauchigen weiten Rock! Erforderlich für Größe O; etwa 3,10 m Stoff 100 cm breit. Vobach-Schnitt 83711 für Größe O und II.

3. Ein Kleid, das immer „in Ordnung“ ist — ein Modell mit Volants aus demselben Stoff garniert und aus buntem Druckstoff gearbeitet. Erforderlich für Größe I; etwa 3,60 m Stoff 80 cm breit. Vobach-Schnitt 84654 für Größe I und III.

4. sind diese Kleider für den Hochsommer. Ob sie nun aus Stickerstoff, Georgette oder Organdy sind, fast immer zeigt sich an ihnen als besonderer Reiz die Transparenz des Materials, das Unterkleid bevorzugen läßt. Während man am Vormittag das lustige Banddruckkleid bevorzugen, ist man nachmittags im Stickerkleid oder in einem der hübschen Georgettekleider für jede Gelegenheit gut und passend angezogen. Bunte Blütentuffs und graziose Schleifengarnierungen, die von der Mode in diesem Jahr besonders bevorzugt sind, unterstreichen die sommerliche Note.

5. Für ganz heiße Tage ein durchsichtiges Sommermittagskleid mit gekrausten Flügelärmeln und glücklichem Sechsbahnenrock. Erforderlich für Größe III; etwa 3,40 m Stoff 100 cm breit. Vobach-Schnitt 83774 für Größe I und III.

6. Der vordere Banddurchzug dieses pastellfarbenen Nachmittagskleides ergibt ein gezogenes Westchen, das mit kleinen Schleifen abschließt. Erf. für Größe III; etwa 3,40 m Stoff 100 cm breit. Vobach-Schnitt 83695 f. Gr. I u. III.

**Vobach-Schnittmuster** Alleinvertrieb für Karlsruhe **UNION** VEREINIGTE KAUFSTÄTTEN GMBH.

# Erste Weltmeisterschaft im Feld-Handball

### Zehn Nationen beteiligt - Wird Deutschland Weltmeister?

Erste Feldhandball-Weltmeisterschaft in Deutschland! So schreiben es die riesigen Plakate an den Anschlagtafeln der mitteldeutschen Städte Magdeburg, Dessau und Weissenfels, aber auch in Leipzig und Berlin in die Massen, um zum Besuch dieser einzigartigen Heerschau europäischer Handballer einzuladen, die sich in den Tagen vom 7.-10. Juli im Herzen unseres Vaterlandes ein Stellbildnis geben.

Wir können feststellen, daß Deutschland die undankbare Rolle des Favoriten übernehmen muß, ja man sagt nicht einmal zuviel, wenn man es zum haushohen Favoriten erklärt, da ja die jahrelange Spielerfahrung diese Vormachtstellung durchaus rechtfertigt. Als zweite Gruppe von Mannschaften mit internationaler Spielerfahrung sind die Schweiz, Ungarn, Schweden, Dänemark und evtl. noch Holland und Luxemburg zu nennen. Dann kommen die „Lehrlinge“ Polen, Rumänien und die Tschecho-Slowakei, letztere vertreten durch den „Deutschen Handball-Verband in der tschecho-slowakischen Republik“. Die meisten Nationen haben ihre Mannschaften

in besonderen Trainingslagern für die Aufgaben geschult, die sie in Deutschland erwarten. Länder- und Auswahlkämpfe haben für den letzten Schliff gesorgt, so daß damit zu rechnen ist, daß jede Elf in bester Form antritt.

### Die Spiele der Vorrunde

Am Donnerstag, 7. Juli, spielen:  
in Leipzig: Deutschland - Tschecho-Slowakei  
in Weissenfels: Schweiz - Polen  
in Dessau: Ungarn - Dänemark  
in Magdeburg: Rumänien - Luxemburg und Schweden - Holland.

Wer aber auch am 8. Juli in Magdeburg die beiden Zwischenspielspiele und tags darauf in der Reichshauptstadt die Vorrundenspiele und Trostrunden bestreiten mag, wir erwarten am Sonntag, 10. Juli, im Olympia-Stadion als Endgegner Deutschland und die Schweiz und hoffen, daß der erste Handball-Weltmeister Deutschland heißt!

## 230 Stdkm. sind möglich!

### Großer Preis von Europa auf dem Sachsenring

Nach dem großzügigen Umbau des Sachsenringes, jener berühmten Rennstrecke bei Hohenstein-Ernstthal, auf der am 7. August der Große Preis von Europa und gleichzeitig der Große Preis von Deutschland für Motorräder ausgetragen wird, sind auf der Geraden Geschwindigkeiten bis zu 230 Stdkm. möglich. Die Duadenbergkurve wird nach den Erfahrungen, die Winkler und Kluge gemacht haben, als sie bewiesen, daß man mit über 100 Stdkm. durchfahren kann, noch um einige Meter verbreitert.

Ob die 230 Stdkm. allerdings erreicht werden ist fraglich, da die Uebersehung der Maschinen dem übrigen Streckencharakter angepaßt werden muß. Nach den bis jetzt eingegangenen Meldungen ist ein starkes Feld zu erwarten, das der Bedeutung dieses Rennens voll und ganz entspricht. Die berühmtesten Fahrer der im Motorradrennsport führenden Länder, England, Italien und Deutschland, sind am Start. Deutschland stellt sein bewährtes Angebot von Auto-Union/FAW, BMW und NSU. Aus England kommt die Norton-Mannschaft, an der Spitze der jüngste F2-Sieger Daniell; auch Velocette ist vertreten, u. a. durch Mellors. Ginter Wood fährt wieder die Excelsior. Hervorragend ist Italien vertreten: durch Aldighetti, Serafini (Gisera), Tennis, Andri (Guzzi), Pagani und Alberti (Benelli).

## Handball

### Postsportverein Kreisbestmannschaft

Die beiden Staffelsieger des Kreises, Postsportverein Karlsruhe und F.V. Blauenloch standen sich um den Titel Kreisbestmannschaft in strömendem Regen gegenüber. Blauenloch war im Sturm gefährlicher, aber Diebold im Posttor hielt die schwierigen Sachen. Ihm und der weit schwächeren Leitung seines Gegenübers hat es die Post zu verdanken, daß sie nach unentschiedenem Halbzeitstand (1:1) am Spielschluss einen knappen 5:3-Sieg verzeichnen konnte.

### Wer gewinnt das Entscheidungsspiel der Frauen?

Vor dem Städtenspiel stehen sich die Frauenmannschaften des K.F.V. und des F.C. Phönix im Titelfinale gegenüber. Nach Abschluß der Pflichtspielrunde steht die Rangliste der Frauen wie folgt:

K.F.V. I.	Spiele	gew.	unent.	verl.	Pkte.	Tore
K.F.V. I.	10	7	2	1	16	54:15
F.C. Phönix	10	8	—	2	16	34:13
Fv. Etlingen	10	4	2	4	10	20:19
M.F.V.	10	4	1	5	9	33:29
B.F.V. Grünwinkel	10	3	1	6	7	19:26
K.F.V. II.	10	1	0	9	2	5:64

Der vorjährige Meister Fv. 47 Etlingen ist in diesem Jahre etwas zurückgefallen. Phönix hat mit seinen 8 Siegen eine schöne Leistung vollbracht und wird alles aufbieten, die Spitze endgültig zu erreichen, allerdings dürfte die K.F.V.-Elf ihm diese Aufgabe nicht leicht machen.

# Handball-Städtekampf Karlsruhe—Freiburg

### Am kommenden Sonntag Entscheidungsspiel um die Teilnahme am Breslau-Turnier

Das großangelegte badische Städte-Auscheidungs-Turnier um die Teilnahme am Deutschen Turn- und Sportfest steht vor der Entscheidung. Von 36 badischen Mannschaften haben sich die Städte Mannheim, Reisch, Karlsruhe und Freiburg in die erste Entscheidung durchgekämpft. Wem wird jetzt noch der große Wurf gelingen, unter die zwei besten badischen Stadtmannschaften zu kommen und sich dadurch die Fahrkarte nach Breslau zu sichern?

### Karlsruhe oder Freiburg?

So steht der kommende Sonntag in Karlsruhe im Zeichen des Entscheidungskampfes genannter Städte, die sich hier im Rückspiel (die Schlussrunde wird in Vor- und Rückspiel durchgeführt) gegenüberstehen. Karlsruhe hat eine unglückliche Vorspielniederlage wettzumachen und kann sich durch einen Sieg noch die Teilnahme am Breslau-Turnier sichern. Beide Mannschaften stehen in härtester Vorbereitungsarbeit und wollen unter allen Umständen sich dieses herrliche Ziel erkämpfen, beim gewaltigen Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau am Turnier der deutschen Städte teilnehmen zu dürfen.

### Ein Handball-Großtag

Der 10. Juli wird überhaupt zu einem Großkampftag werden, denn nicht weniger als drei interessante Begegnungen

werden in der Karlsruher Hochschulkampfbahn zum Austrag kommen. So wird sich der ausgezeichnete Handballnachwuchs in einem Spiel Stadt gegen Land gegenüberstehen, das sehr wertvolle Aufschlüsse über die zukünftige Verwendung jüngerer Spieler bei größeren Aufgaben geben wird. Die Meldungen zu diesem Spiel gingen von den Vereinen in erfreulich großer Zahl ein. Im Anschluß an diese Begegnung werden sich um die Kreismeisterschaft im Frauenhandball die Vereine F.C. Phönix Karlsruhe und K.F.V. gegenüberstehen, der ebenfalls großes Interesse entgegengebracht wird.

### Kann Karlsruhe gewinnen?

Eine Frage, die nach der Vorspielniederlage sich in den Vordergrund gedrängt hat. Fest steht, daß dieser Entscheidungskampf ein Gefecht mit letztem Einsatz und höchstem Können geben wird. Die Vertretung der badischen Gauhauptstadt sollte auf eigenem Gelände zu einem nach hartem Kampf errungenen knappen Sieg kommen, zumal die Mannschaft für den Sonntag auf verschiedenen Posten umgestellt und ohne Zweifel verstärkt wurde. Freiburg ist ein großer Gegner und stützt sich in der Hauptsache auf die Spieler des in der Gauklasse spielenden F.C. Freiburg. Die Mannen der Breisgauhauptstadt werden unserer heimischen Mannschaft alles abverlangen.

## Architektur-Büro

übernimmt noch Aufträge für Planungen und Bauleitungen.

**Karl Fr. Fertig, Architekt**  
Heidelberg, Goethestraße 12

### Schlaflose Nächte

germischen u. machen mihmutia. Wate Ruhe. Verien brachten schon vielen den nötigen Schlaf. Versuchen doch auch Sie mal rote Ruhe-Verien. Raf. „50 u. 1.-. Zu haben in allen Fach-Drugien, bestimmt bei Carl Roth, Droog., Betenstr. 26/28 Karlsruhe-Drägerie G. Hornung, Reibnigstraße 1. Wierlar - Drogerie W. Hofmeister, Rube-Wühlburg, Philippt. 14. Otend-Drogerie Hans Jeller, Ludwig-Wilhelm-Strasse 8. Drogerie Gehhard, Ungarierstr. 24

### Bekanntmachung

Ausgabe von Fettverbilligungsscheinen.  
Die Fettverbilligungsscheine für die minderbemittelte Bevölkerung von Gaggenau, einschließlich Städtel Ottenau, werden am Freitag, dem 8. Juli 1938, vormittags von 8-12 Uhr,

ausgegeben. Für die Bezugsberechtigten des Städtel Ottenau erfolgt die Ausgabe im Sekretariat Ottenau zu derselben Zeit. Bezugsberechtigt ist derselbe Personenkreis wie bisher. An schulpflichtige Kinder und an Beauftragte ohne schriftliche Vollmacht werden grundsätzlich keine Fettseine abgegeben. Nach dem Termin werden Fettseine nicht mehr ausgeben.  
Gaggenau, den 5. Juli 1938.  
Der Bürgermeister,

### Ämtliche Anzeigen

(Kmit, Bekanntmachungen entnomm.)

### Gaggenau.

Bekanntmachung Herr. Badischeb. Das Badischeb wird abgelassen. Es besteht von heute, Mittwoch, bis einschließlich Freitag dieser Woche keine Schwimmgelassenheit. Für Sonnenbäder ist das Bad geöffnet.  
Gaggenau, 6. Juli 1938.  
Der Bürgermeister.

### Eppingen.

Zuschüsse zur Abwehr des Raxioffkfers. Der Zuschuss wurde auf Mittwoch festgelegt und findet alle 14 Tage an diesem Wochentag statt.  
Der Bürgermeister.



Feinschmecker stellen das immer wieder fest. Versuchen Sie's nur selbst: auch Ihnen und Ihrer Familie wird Velveta zum Brot am besten ohne Butter schmecken. Er streicht sich auch wie Butter und ist dadurch sehr ergiebig und hilft Ihnen zum Vorteil Ihrer Wirtschaftskasse sparen. - Velveta ist eine vollfette Käsezubereitung mit reichem Gehalt an Milchzucker, Milchalbunin und Milchmineralien. Edler Chester-

Rahmkäse gibt ihm seinen würzigen und zarten Geschmack. In jedem guten Lebensmittelgeschäft ist Velveta zu erhalten. Am vorteilhaftesten kaufen Sie den großen Block als Familienpackung. Er wiegt ebenso viel wie drei der bekannten Ecken zu 20 Pf., kostet aber nur 55 Pf. Velveta ist eine leckere Abwechslung für jeden Tisch. Denken Sie heute bei Ihrem Einkauf daran!

### Müller's Bazar-Preise sind Leistungsbeweise!

- Neu hereinbekommen:  
**Große Posten Tafelservices**
- Tafelservice Steingut, 23 Hg. für 6 Person. **6.90**
  - Tafelservice Steingut, 23 Hg. für 6 Person. mit Goldrand und Linie **9.95**
  - Tafelservice Markenporzellan, 45 Hg., für 12 Personen, Goldrand und Linie, moderne Form **29.50**
  - Tafelservice Markenporzellan, 45 Hg., für 12 Personen, Goldrand u. Linie, Edtgold-Knopf und Henkel aparte Deckeldekoration **33.50**

**Müller's Bazar**  
Kaiserstr. 24  
Badische Landesbibliothek  
Telefon 2118

**KRAFT'S VELVETA**  
schmeckt herrlich - am besten ohne Butter!

DRIECK 20 PF.  
GROSSER BLOCK 55 PF.

# 4000 Badener fahren nach Breslau

### Die Vorbereitungen abgeschlossen - Führertagung des Gau Baden des DNL - Großes Gauportfest für 1939 geplant

Am vergangenen Samstag und Sonntag hielt der Gau Baden des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen in Karlsruhe eine Führertagung ab, an der sämtliche Gaufachwarte und Kreisführer teilnahmen. Die Tagung hatte im Hinblick auf das bevorstehende Deutsche Turn- und Sportfest in Breslau besondere Bedeutung. Gauportführer Ministerialrat Krafft eröffnete am Samstag nachmittag die Tagung, begrüßte die neu in den Gauführerstab berufenen Gaufachwarte Wiedmaier für Schwerathletik und Brühlmann für Kanusport. Der Gauportführer wies auf die Bedeutung der Tagung hin, die ganz im Zeichen von Breslau stehen sollte.

Der stellvertretende Gauportführer Linnenbach dankte im Namen aller Anwesenden dem Gauportführer für seine bisherige verständnisvolle Zusammenarbeit, die es ermöglicht habe, daß Baden im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen an hervorragender Stelle stehe. Er gab dem Wunsch Ausdruck, daß der Gauportführer nach seiner Wiedergenehung von längerer Krankheit noch lange an der Spitze der badischen Sportbewegung stehen möge. Stellvertretender Gauportführer Linnenbach gab sodann einen Überblick über die Beteiligung Badens beim Dresdener Turn- und Sportfest.

Es werden rund 4000 Teilnehmer in vier Sonderzügen nach Breslau fahren,

das in der letzten Juliwoche die größte Kundgebung der Leibesübungen erlebt, die je in der Welt stattfand. 1200 Badische Wettkampfteilnehmer werden in Breslau in den verschiedensten Facharten antreten, eine Zahl, die bei der großen Fahrtfernung - Baden hat von allen Gauen die größte Strecke nach Breslau zurückzulegen - hervorragend genannt werden kann.

Gauamtmann Groth ergänzte die Ausführungen des stellvertretenden Gauportführers über Badens Vorbereitungen für Breslau und gab bekannt, daß nunmehr endgültig vier Sonderzüge von Baden nach Breslau fahren.

Die ersten beiden Sonderzüge werden am 24. Juli mit Offenburg und Mannheim als Ausgangsort nach Breslau fahren.

Am 25. Juli folgen zwei weitere Sonderzüge mit den gleichen Ausgangsorten. Mit welcher Begeisterung die Badener nach Breslau fahren, beweise ein kleiner Verein in dem Ort Billingen an der Schweizer Grenze, von dem ein Drittel der gesamten Mitgliedschaft nach Breslau fährt.

Am Sonntag vormittag fanden Sondertagungen der Gaufachwarte und der Kreisführer statt. In der Sondertagung der Gaufachwarte unter Vorsitz von Gauportwart Stiefel in Anwesenheit des Gauportführers wurden alle sportlichen Fragen für Breslau und die Arbeit der einzelnen Gaufachwarte eingehend besprochen.

In der Schlußtagung am Sonntag faßte der Gauportführer Ministerialrat Krafft das Ergebnis der Arbeitstagung noch einmal zusammen, das beweise, daß im Gau Baden fruchtbringende Arbeit geleistet werde. Gaukassier Zweifel gab eine Uebersicht über die Massenverhältnisse des Gau Baden und Gauportführer Volderauer berichtete kurz über die propagandistische Bearbeitung von Breslau. In der Schlußtagung wurde von allen Kreisführern der Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß die Gemeinden die ehrenamtliche Arbeit der Vereine des DNL in Zukunft mehr unterstützen mögen. Gauportführer Ministerialrat Krafft gab bekannt, daß

der Gau Baden im Jahre 1939 ein großes Gauportfest abhalten werde,

das einen Querschnitt der sportlichen Arbeit in Baden geben soll.

## 2. Etappe gewann Majerus-Luxemburg

Die 2. Etappe von Caen nach St. Brienc über 237 Km wurde von dem Luxemburger Majerus vor dem Franzosen Goasmat und dem Deutschen Otto Beckerling gewonnen nach einer Fahrt, auf der mehrmals von verschiedenen Gruppen Ausreißversuche unternommen wurden. Die Fahrt war zeitweise so schnell, daß eine ganze Reihe von guten Fahrern stark zurückfiel und der Deutsche Inland schon nach 50 Kilometern ausfiel.

Zur Fahrt selbst waren in Caen nur noch 93 Fahrer angetreten. Nach 50 Km. kam der erste Ausreißversuch, an dem auch die beiden Deutschen Heide und Langhoff beteiligt waren. Sie wurden aber bald wieder eingeholt. Nach weiteren 50 Km. verlor Heide noch einmal gemeinsam mit dem Franzosen Deforge, davonzukommen. Sie schafften auf 40 Sekunden Vorsprung, mußten sich aber nach weiteren 20 Km. wieder eingeklinken lassen. Schon 20 Km. weiter spurteten Oberbeck und Le Guevel davon, erreichten auf 1 1/2 Minuten Vorsprung, die sie bis 30 Km. vor dem Ziel halten konnten.

Aber auch hier wurden sie wieder durch das nachschickende Feld abgestoppt. Kurz vor St. Brienc machte sich dann eine Elfergruppe zum Endkampf fertig. In Brienc ergriffte sich der Luxemburger Majerus den Sieg vor dem Franzosen Goasmat. - Ergebnisse:

1. Majerus, Zeit 7:00,07; 2. Goasmat-Frankreich 7:01,07; 3. Beckerling-Deutschland; 4. Speider-Frankreich; 5. Magne-Frankreich; 6. Bengler-Deutschland; 7. Reduc-Frankreich; 8. Coffon-Frankreich; 9. Lompe-Belgien; 10. M. Clemens-Luxemburg, alle gleiche Zeit; 11. Oberbeck-Deutschland 7:04,14; 12. Heide-Deutschland; 13. Virens-Deutschland; 14. Hauswald-Deutschland; 15. Scheller-Deutschland; 16. Wenzel-Deutschland; 17. Schild-Deutschland.

## Badens Fußballaufgebot für Breslau

Für das Deutsche Turn- und Sportfest Breslau 1938 hat der Gau Baden folgende 19 Fußballspieler nominiert: Drach, Heermann, Siffing I (alle Waldhof), Konrad, Kamenzien, Feth, Langenbein, Striebing, Lutz (alle VfR. Mannheim), Volz, Brecht (Karlsruher FV), Fischer I, I. F. Pforsheim, Klingler, F. Daxlanden, Seminati, F. Kehl. Ersatzspieler: Haack, VfR. Karlsruhe, Häßlinger und Fuchs (beide VfR. Mannheim), Lorenzer, Phoenix Karlsruhe, Rauffatter, VfR. Mühlburg.

**Letzter Tag!**

**UFA** **CAPITOL**

**Neuaufführung!**  
**Das Schweigen im Walde**  
Nach dem Roman von Ludwig Ganghofer  
Hansi Knoteck  
Paul Richter  
Täglich: 4.00, 6.10, 8.30

**Erstaufführung!**  
**Robert Taylor Barbara Stanwyck**  
**Zwischen Haß und Liebe!**  
Ein packendes Drama unterm Tropenhimmel  
Täglich: 4.00, 6.10, 8.30

**ATLANTIK**  
Der beste Film, der bis jetzt über den Atlantik zu uns kam!

**„MANUEL“**  
Ein Meisterwerk voll Kraft und Spannung, unauslöschlich in der Erinnerung.

**KAMMER**  
LICHTSPIELE

**Verklungene Melodie**  
Ein Spitzenfilm der Ufa mit Brigitte Hornay, Willy Birgel, Brausewetter  
Vera von Langen in den Hauptrollen.  
Ab 7.30 Uhr. So. 7.30 Uhr. Tel. 4282. Nur 4 Tage

**Badisches Staatstheater**  
Donnerstag, den 7. Juli 1938.

Gesell. Vorstellung für die NS.-Gem. „Abt. d. Freie. u. Kulturgem.“

Gastinszenierung Karl Felch, Heidelberg.  
Gastspiel Quirfeld Gantzer, Berlin.

**Zigeunermädel**


Operette von Engel-Berger.  
Anfang 20 Uhr  
Ende 23.15 Uhr.  
Kein Kartenverkauf im Staatstheater.

Ca. 9. 7.: Zigeunermädel.

Mit erhaltener **Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Angebote u. Preis u. Nr. 4235 an die Badische Presse.

Vom 11. bis 30. Juli verreist

**Dr. Zippelius**



Werkstat

Mäntel für Regen und Schön-Wetter

**Allwetter - Mäntel**

Sie sind nicht teuer und schützen bei jeder Witterung.

**Gummi - Mäntel**  
garantiert wasserdicht. . . . . ab RM. 13.50

**„Maconac“-Mäntel**  
federleicht, wasserdicht mit Kapuzentasche RM. 27.50

**„Valmeline“-Mäntel**  
porös, leicht, wetterfest. . . . . ab RM. 32.—

**„Nicholson“-Mäntel**  
der ideale, englische Allwettermantel, ab RM. 58.—

**Original Klepper - Mäntel**  
Damen oder Herren . . . . . RM. 42.15

Allwetter-Mäntel sind unsere Spezialität seit 30 Jahren

**Freundlieb**  
KARLSRUHE

**Samstag, den 9. Juli** (nur bei günstiger Witterung)

**Große Einzelbeleuchtung in Wildbad**

Zahlreiche Omnibus-Sonderfahrten

**50 000 Kilo Eis.**

nimmt ein großer Fischdampfer mit auf seine Reise. Es schützt seine Fische vom Fängplatz bis zum Verbrauchort

**Wir empfehlen:**  
**Filet von Kabilau** 1/2 kg 46  
**Filet von Goldbarsch** 1/2 kg 53  
**Kabilau o. K. I. G.** . . . . . 1/2 kg 33  
**ger. Seelachs** . . . . . 250 g 25

Verlangen Sie Seefisch mit „Frische-Gewähr“!

Kaiserstr. 133  
Fernsprecher 6578

**NORDSEE**  
Fisch-Spezial-Geschäft

**Hanomag 4/23**  
Mod. 33, Ganzstahlfar., Motor überb., 3. v. l. Weichenstr. 17

**Möbel**  
kaufen Sie preiswert und gut bei sachmännlicher Bedienung u. großer Auswahl bei

**K. Hummel**  
Möbelgeschäft u. mech. Schreinerei.  
Kaiserstraße 81-83

**Anzüge**  
sehr gut erhalten, und neue billig bei  
Waltner, Durlacher Str. 79.

**Bücher aller Art**  
ob. ganze Bibliothek zu kaufen gesucht. Angeb. u. Nr. 4232 an die Bad. Presse

**Tiermarkt**

**Milchschweine**  
(1 Bußf.) 3. verkf. Braun, Veterinärheim, Breitenstr. 32.

**Kaufgesuche**  
Suche einen gut erhaltenen mittleren **Kastenwagen** zu kaufen.  
Buchbinderei Wilhelm Wiederaß Karlsruhe i. B., Waldstraße 28.

**Klaviere**  
**Schweisgut**  
Erbprinzenstr. 4 beim Rondellplatz.  
Telefon 1711

**Selbst im kleinsten Handwerksbetrieb**

wird heute der Briefwechsel auf der Schreibmaschine erledigt, denn die Briefe, die an die Kunden gehen, sollen zeitgemäß aussehen. Zum handwerklichen Unternehmen gehören auch Geschäftsdrucke mit einem sauberen, anstehenden Namensausdruck, denn erst dann bekommt der Briefwechsel ein eindrucksvolles Aussehen. Geschäftsdrucke für das Handwerk liefert preiswert die Druckerei der

**Badischen Presse**  
Grenzmarkt-Druckerei u. Verlag G.m.b.H., Karlsruhe, Waldstraße 28; Tel. 7355/7356

**Altpapier!**

Korbpapier, Drucksachen, Akten etc. sowie sämtliche Rohprodukte K A U T

**Heinr. Feuerstein**  
Fasanenstraße 26, Telefon 3481  
Für Akten, Privatbriefe, Geheimschr. etc. etc. Garantie des Einstampfens

**Zu verkaufen**

Feuer- u. diebesichere **Kassetten**

**Kassenschränke**  
**Wandschränke**  
**Stahlschränke**  
**Stahlgestelle**

Geschwister **Bocher**  
Einrichtungen für Büro u. Haushalt  
Waldstraße 13

Kaufen Sie Ihre **PHOTO-ARTIKEL** bei nachstehenden **Photo-Spezialgeschäften:**

**Photo-Glock** Kaiserstraße 89 und 221  
Bahnhofstraße 46

Südstadt-Photo-Kino **Walter Leutloff** früher Photohaus Hugel  
Schützenstraße 12  
Fernruf 2663

**Photohaus Lumpp** Inhaber Karl Berendt  
Kaiserstr. 124, neb. Passage

**Foto-Rupprecht** Herrenstraße 22, Tel. 5774

**Wer Agfa Isopan-Film nimmt erhält stets gute Bilder!**

**Agfa Isopan Feinkorn Film**

**Agfa Isopan**  
der allfarbenempfindliche • 8 Aufnahmen 6x9 cm nur RM 1.—







... und wieder eine herrliche Erstaufführung!

**Ein Film schöner Frauen und wirkungsvoller Komiker!**



**KEIN WORT von Liebe**

(nicht zu verwechseln mit dem Film: „Keine Angst vor Liebe“)

**Vorsicht, Modespionage!**

Ein heiterer Kampf zwischen den beiden Mächten Mode und Liebe, umrahmt von neuer herrlicher Schlagermusik

Hauptdarsteller:  
**Rolf Wanka**  
**Ellen Schwannecke**  
**Richard Romanowsky**  
**Margit Symo u. a.**

Im Vorprogramm: „Rund um Helgoland“

Ab heute - Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr

**GLORIA**

Ein vorzügliches Filmwerk!

**PALI.**

**„Jugend“**

nach dem gleichn. Drama von Max Halbe  
 mit: **Eugen Klöpfer**  
**Kristina Söderbaum**  
**Werner Hinz u. a.**  
 Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr

Heute letztmals:

**RESI.**

**Ab Mitternacht**

Das seltsame Leben einer Tänzerin in Paris.  
 Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr  
 Jugendliche nicht zugelassen!

**Nicht in die Ferien**  
 ohne einen **Schirm** für Sonne oder Regen von **Schirm-Weinig**

Karl-Friedrich-Strasse 21  
 Kaiserstrasse 40 u. 201  
 Schirm-Reparaturen  
 Tel. 5476

Schöne, sonnige, moderne

**4 Zimmer-Wohnung.**

m. Mansarde (ebf. abt.), Bad, Etage, Setzung, Garage im Haus, auf 1. Et. zu vermieten. Anzusehen Kriegsstraße 246, III., links. Zu erfragen daselbst, IV. Etod., links.

**Kaufgefuche**

Gebrauchter, guterhaltener **Parallel-Schraubstock** zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 4234 an die Badische Presse.

**Zu vermieten**

Schöne, sonnige **2 Zimmer-Wohnung** mit Bad, Zentralheizung, Balkon u. sonstigem Zubehör, in Müppert, auf 1. August oder später zu vermieten. Angeb. u. Nr. 4227 an die Bad. Presse.

**Drucksachen**

liefert schnell und preiswert die Druckerei der **Badischen Presse**

**Stellen-Angebote**

**Tüchtiger Rahmenglaser**

gegen guten Lohn zum sofort. Eintritt gesucht. Angebote an 2. Diander, Glaserei, Lahr.

**Stetige, tüchtige Stenotypistin**

als Aushilfe für Anwaltskanzlei gesucht. Angebote mit Gehaltsanprüchen u. Nr. 4233 an die Bad. Presse.

**Stellen-Gefuche**

Schulenti., kräftig. **Mädchen sucht Tagesstelle** für Botengänge, Kinderbeaufsichtigung od. Hausarbeiten (Sonnenscheibe) nicht ausw. Beding. Angeb. u. Nr. 4222 an die Bad. Presse.

**Kochfräulein**

o. f. u. G. I. **Benion Weber**, Kriegsstraße 95.



**Wettermäntel**

Lederol 19.50 16.50 14. 11.50  
 Gabardine gummiert 20.50  
 Loden Wolle 32.50 26.00  
 Wetterschutzmäntel grau 28.25 24.65

Sehr große Auswahl - Erprobte Qualitäten

**Richard Pahr**  
 KRONENSTRASSE 49

**Familien-Nachrichten**  
 (Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben)

**Verlobte:**  
 Forstheim: Marianne Fuchs und Emil Waller

**Vermählte:**  
 Lahr: Eugen Kopf und Frau Erila geb. Erb  
 August Thoma und Frau Elisabeth geb. Riefer

**Stuttgart-Baden-Baden:** Karl Kailer und Frau Margarete Loreto geb. Grimm

**Geborene:**  
 St. Georgen: Karl Pfundstein u. Frau; Tochter Margarete Rose  
 Wernsdach: S. Sticking und Frau Anna; Sohn Robert

**Sterbefälle in Karlsruhe**  
 (Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben)

Fritz Kupferschmid, Oberingenieur  
 Leopoldine Bilger, 92 Jahre alt  
 Friedrich Weiler, Durlach, 71 Jahre alt

**Auswärtige Sterbefälle**  
 (Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben)

Bad Krozingen: Max Seng, Reichsbahnobersretär i. R., 50 Jahre  
 Freiburg: Carl Gustav Peters, Oberpfarrer i. R.  
 Gondelsheim: Karl Helmmann, 55 Jahre  
 Haslach: Anton Wächle, 70 1/2 Jahre  
 Kappelwies: Stefan Doll, Maurer, 69 1/2 Jahre alt  
 Mannheim: Rath, Hoffmann, geb. Ruth, 71 Jahre - Friedrich Eggolf - Carl Reibig - Raul Klein, Schlosser, 48 Jahre  
 Weihenheim bei Reib: Theobald Bärcher  
 Reibheim bei Bretten: Magdalena Hiesler geb. Rieger, 95 1/2 J. - Alois Karlin, 78 1/2 Jahre  
 Forstheim: Hermann Laib, 63 Jahre - Margarete Würle, 18 J. - Gottlob Reutter  
 Lannheim bei Donaueschingen: Philomena Scherzinger geb. Reisinger, 75 Jahre  
 Wäfersbach: Bertha Hemminger, geb. Wenz, 75 Jahre  
 Wülfen: Emil Descher-Schöngeart, 75 Jahre

**Regina**

Das führende Haus mit dem guten Programm

**Erwin Erdmann**  
 ein lustiger Schwabe konzeriert das Spitzenprogramm mit **Werner Kroll**

d. Stimmphänomen (das Tagesgespräch aller Städte) und weitere Sterne des internationalen Varietés

**Königin-Bar**  
 Das Herz des Karlsruher Nachtlebens

Alle **Motoren- und Maschinen-Schmiermittel**

**Öel-Malmedie**

von **Carlruhe, Schlachthausstr. 15, Tel. 3606**

**Ämthche Anzeigen**

**Defensivliche Erinnerung.**

Bierdurch wird an die Zahlung folgender Steuern erinnert:

6. 7. 38 die Lohn- u. Wehrsteuer für die zweite Hälfte bzw. für den ganzen Monat Juni 1938,  
 11. 7. 38 die Umsatzsteuer für den Monat Juni bzw. für das II. Vierteljahr 1938,  
 11. 7. 38 die Beförderungsteuer im Personenverkehr m. Kraftfahrzeugen,  
 15. 7. 38 die Verordnungssteuer für den Monat Juni.

Zugleich wird an die Zahlung der im Laufe des Monats aufgrund der ausfallenden Steuerbefreiung fällig gewordenen und noch fällig werdenden „Abzugsabgaben“ erinnert.

Eine Einzelzahlung der oben aufgeführten Steuern erfolgt nicht mehr. Wer eine Zahlung verläumt, das ohne weiteres die gebührenpflichtige Verrechnung des Rückstandes durch Nachnahme oder fiktionalen Einzug im Wege der Betreibung zu erwarten.

Wird eine Zahlung nicht rechtzeitig geleistet, so ist mit dem Ablauf des Fälligkeitsjahres nach gesetzlicher Vorschrift ein einmaliger Zinsaufschlag von 2 v. H. des rückständigen Betrages zu erwarten.

Die Finanzämter: **Albern, Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Bühl, Ettlingen, Hornberg, Karlsruhe-Eind., Karlsruhe-Zentrum, Karlsruhe-Kand., Rehl, Vahr, Herrlich, Efenburg, Kallau, Sinsheim u. Wolfach.**

**Mörich**

1.  
 Ausgabe der Reichsverfügungsscheine für Speiseöl und der Bezugsscheine für Konsummargarine.

Am Donnerstag, 7. Juli 1938, von 7-12 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr werden die Reichsverfügungsscheine für Speiseöl und die Bezugsscheine für Konsummargarine für die Monate Juli-August und September 1938 an die Berechtigten ausgegeben. Die Empfangsberechtigten haben sich persönlich, kurz vor ihrer Namensverlesung zum Empfang der Scheine im Ausgabebüro zu begeben.

Die Ausgabe findet im „Gemeindehaus“ (chem. Volkshaus) statt. Der Ausgabeort, sowie die Reihenfolge der Buchstaben ist unbedingt einzuhalten.

Die Berechtigten, die ihre Scheine zum angegebenen Zeitpunkt nicht abholen, geben dieser verlustig.

2.  
 Aufbereitung von Kuchholz.

Wer ca. 300 im Grubenlangholz im Gemeindewald aufzubereiten übernehmen will, soll sein Angebot pro im Dis. 1938, mittags 12 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung einreichen.

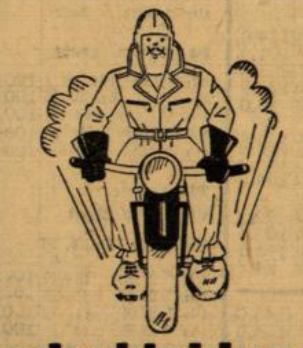
Mörich, den 4. Juli 1938.  
 Der Bürgermeister.

(Ämtl. Bekanntmachungen entnommen)

**Karlsruhe.**

Zwangsversteigerung  
 6 ZL 18/37.

Im Zwangswege versteigert das unterzeichnete Notariat am



**Lederkleidung**

in großer Auswahl

Jacken 54.- 45.- 38.00  
 Westen 34.- 32.50 28.50  
 Rennweste gep. schw. 43.- 39.00  
 Breeches schwarz u. braun 35.- 31.- 29.00

Ueberhose garantiert wasserdicht mit Fußschutz 8.00

**Richard Pahr**  
 KRONENSTRASSE 49

Donnerstag, den 14. Juli 1938, 9 Uhr, in seinen Diensträumen im Rathaus zu Karlsruhe (1. Etod., Zimmer Nr. 9) nachfolgend bezeichnete Grundstücke auf Gemerkung Karlsruher (Anmeldungen):

1. Lgh.-Nr. 8924: 8 ar 05 qm Ackerland im Gewann Acker. Schätzungswert: 320.— R.M.
2. Lgh.-Nr. 8550: 7 ar 48 qm Ackerland im Gewann Heiner Ried. Schätzungswert: 220.— R.M.
3. Lgh.-Nr. 5557: 12 ar 86 qm Ackerland im Gewann Lang Zela. Schätzungswert: 600.— R.M.
4. Lgh.-Nr. 7802/2: 12 ar 29 qm Ackerland im Gewann Brendel Ried. Schätzungswert: 370.— R.M.
5. Lgh.-Nr. 9571/1: 10 ar 42 qm Ackerland im Gewann Am Durlacher Wea. Schätzungswert: 500.— R.M.
6. Lgh.-Nr. 4636: 3 ar 65 qm Ackerland, 3 ar 60 qm Wiese, 7 ar 34 qm im Gewann Eichelgärt. Schätzungswert: 210.— R.M.
7. Lgh.-Nr. 4890: 5 ar 78 qm Ackerland im Gewann Baumtellen. Schätzungswert: 180.— R.M.
8. Lgh.-Nr. 6345/1: 9 ar 36 qm Ackerland im Gewann Frauenbühl. Schätzungswert: 280.— R.M.
9. Lgh.-Nr. 6775: 6 ar 75 qm Ackerland, 18 ar 09 qm Wiese, 24 ar 84 qm im Gewann Schmierofen. Schätzungswert: 750.— R.M.
10. Lgh.-Nr. 7310: 9 ar 40 qm Ackerland im Gewann Riedtal. Schätzungswert: 370.— R.M.
11. Lgh.-Nr. 7915/1: 9 ar 05 qm Ackerland im Gewann Reinfeld. Schätzungswert: 280.— R.M.
12. Lgh.-Nr. 8233: 14 ar 45 qm Ackerland im Gewann Riedtal. Schätzungswert: 580.— R.M.
13. Lgh.-Nr. 2927: 7 ar 68 qm Ackerland im Gewann Gräfeneich. Schätzungswert: 230.— R.M.
14. Lgh.-Nr. 2927/1: 4 ar 74 qm Ackerland im Gewann Gräfeneich. Schätzungswert: 150.— R.M.

Nach der Grundstücksverfehrbestimmmachung vom 26. Januar 1937 bedürfen die Gebote der vorherigen Genehmigung des Polizeipräsidenten in Karlsruhe. Diese Genehmigung oder ein Zeugnis darüber, daß die Genehmigung nicht erforderlich ist, muß bei Abgabe von Geboten im Versteigerungstermin vorliegen, sonst müssen die Gebote als unwirksam zurückgewiesen werden.

Karlsruhe, den 1. Juli 1938.  
 Notariat VI  
 als Vollstreckungsgericht.

**MITTEILUNGEN DER NSDAP.**

Mitteilungen der NSDAP. einmomm Kreisbildungsamt, Der Schulungsbrief für Monat Juni 1938, der mit einer Verspätung von 14 Tagen dem Kreisbildungsamt eingetroffen ist, ist gerichtet und kann sofort in Empfang genommen werden.

NS.-Frauenklub - Deutsches Frauenwerk, Ortsgruppe Ost I und II. Uff. erschieden wird auf Mittwoch, 13. Juli, berlegt.

**Heute besonders zu empfehlen!**

Frischer Kopfsalat	0.13
3 Kopf . . . . .	0.21
Frischer Blumenkohl	0.23
500 g . . . . .	0.40
Allgäuer Limburger	0.26
20% . . . . . 250 g	0.42
Allgäuer Münster	0.70
45% . . . . . 250 g	0.78
Kabliou o. K. i. Ganz.	
500 g . . . . .	
Kabliou-Filet	
500 g . . . . .	
Servelat oder Salami	
250 g . . . . .	
Gekochter Schinken	
Vorderschultern . 250 g	

**UNION**

Vereinigte Kaufstätten G.m.b.H., KARLSRUHE  
 Deutsches Unternehmen